



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

191 (27.7.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45245)

# General-Anzeiger



Zu den Postämtern eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Beilage)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abteilung

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil:

Redakteur Julius Rasch,

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den Inseratenthail:

Jacob Rudolph Sommer.

Notationsdruck und Verlag des

Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erweiterung 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamens-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Knummern 3 Pfg.  
Doppel-Knummern 5 Pfg.

Nr. 191. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gesteuert und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 27. Juli 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Wochenschau.

Der Kaiser hat den Kiel seines Schiffes südwärts gelenkt und schon am Montag wird die Kaiserpaacht wieder in deutschen Gewässern ankern. War auch die Erholungsreise des Kaisers nicht immer von gutem Wetter begünstigt, so darf man doch der Hoffnung Ausdruck geben, daß sie immerhin den beabsichtigten Zweck erfüllt und die Gesundheit des Monarchen neugekräftigt hat.

Die politische Sommerstille veranlaßt einen Theil der deutschen Presse den Mangel an tatsächlichen Begebenheiten im Reiche durch mehr oder minder gewagte Combinationen zu ersetzen. Aus leichtverständlichen Gründen ist es insbesondere das „Programm“ des neuen preussischen Finanzministers, das sich für journalistische Phantasiegebilde am meisten eignet, weil Dr. Miquel es bisher unterlassen hat, mit Ausnahme weniger auf dem Abschiedsbanket zu Frankfurt gegebener Andeutungen die Grundzüge eines solchen Programms bekanntzugeben. Deshalb darf man auch jene Zeitungskundgebungen, die sich den Anschein besonderer Information geben, als mehr oder minder geschickte Anklänge an frühere Parlamentsreden des jetzigen Ministers betrachten. Eine Folge des Ministerwechsels in Preußen ist wohl die Ausarbeitung einer Schuldotationsvorlage, die den längst geäußerten Wünschen der gemäßigt-liberalen Elemente in Preußen entgegenkommt. Ein Ueberblick über die in Aussicht stehenden finanziellen Reformen in Preußen und deren Rückwirkung auf die Finanzverhältnisse der Einzelstaaten wird vor dem Spätherbst nicht gut möglich sein.

In Oesterreich hat während der letzten Woche ein Artikel der „Hamburger Nachr.“ böses Blut gemacht. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß es sich in diesem Falle um die eigene Ansicht des Hamburger Blattes handelt und daß somit für unseren Verbündeten kein Grund zur Beunruhigung vorlag. Ueberdies ist von maßgebender deutscher Stelle die Mittheilung nach Wien gelangt, daß die von dem Hamburger Blatte ausgesprochenen Anschauungen in keiner Weise in jenen leitenden amtlichen Kreisen, die bei der Beurtheilung unserer auswärtigen Beziehungen in Betracht kommen, getheilt werden. Man hat sich baraufhin in Wien beruhigt, es läßt sich aber nicht verkennen, daß die Antworten, welche in den anerkannten Wiener und Bester Regierungsblättern auf die Provokationen der „Hamb. Nachr.“ ertheilt wurden, zur Stärkung der intimen Beziehungen zwischen den Verbündeten nicht beitragen.

Obwohl die amtlichen Depeschen viel von der Begeisterung zu erzählen wissen, welche die Brüsseler Bevölkerung anlässlich der jüngsten Festtage angeblich an den Tag gelegt hat, so muß doch der Wahrheit gemäß festgestellt werden, daß die Feste lustlos verlaufen sind. Man schreibt hierüber aus Brüssel: Nur bei der Heeresparade am 22. und beim Rathhausbesuche am 23. Juli war König Leopold II. Gegenstand üblicher Huldigungen, die aber lange nicht den Grad der Jahre 1878 und 1880 erreichten anlässlich der silbernen Hochzeitfeier des Königspaares und der 50jährigen Unabhängigkeitsfeier. Beim patriotischen Feste am 21. d. M. sind Huldigungen gar nicht vorgekommen, weil die im ganzen Lande verhassten Minister, an deren Spitze bezeichnender Weise der Kardinal-Erzbischof von Mecheln stand, den Herrscher umgaben. In der That ist es die Schuld der Regierung, wenn diesmal keine wahre Volksbegeisterung in Belgien aufkommen wollte. Seit 1830 hat Belgien kein so unvolksthümliches Ministerium besessen, wie das Ministerium Vermeert, und leider hat diese Unpopulartät einen Schatten auf die Jubelfeier des persönlich geliebten Königs geworfen. Verschiedene Körperschaften haben sogar dem Monarchen direkt die Fehler der Minister entgelten lassen, indem sie jede Glückwunschsadresse an den König ablehnten, was entschieden zu verurtheilen ist. Denn der König hat allein nicht die Macht, irgend etwas in den belgischen Verhältnissen zu ändern. Soll etwas geschehen, um die zunehmende Reaktion anzuhalten, so muß das Zensuswahlrecht, welches von 6 Millionen Belgiern nur 120,000 zur Ausübung politischer Rechte zuläßt, vorerst einem erweiterten Wahlrecht Platz machen. Der König ist in dieser Richtung machtlos und die Verfassung stellt ihn so sehr in den Schatten, daß ihm die liberale Regierung sogar jede Ausspielung auf die Heeresreform in der Ant-

wort auf die Adressen der Kammern förmlich untersagte. Unter solchen Umständen ist das Ministerium allein für Alles verantwortlich, und wenn das dynastische Gefühl des belgischen Volkes sich während der Festwoche nicht in gewohnter Wärme kundgegeben hat, so muß sich der König hierfür bei den Ministern bedanken, die ihm die Zensuswählerschaft auferlegt hat.

Die italienischen Blätter erörtern die Frage der Neuwahlen für die Deputirtenkammer. Während ein Theil der Presse versichert, daß die Neuwahlen im Herbst dieses Jahres stattfinden werden, bezeichnet ein anderer den Frühling des Jahres 1891 als Wahltermin. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß König Humbert wider alles Erwarten seinen Aufenthalt in Rom nur deshalb verlängert habe, um gemeinschaftlich mit den Ministern ein endgültiges Datum für diese Neuwahlen festzusetzen. Dagegen erklärt der in Beziehungen zum Konseilpräsidenten Crispi stehende „Capitan Fracassa“, daß der Ministerath sich keineswegs mit dieser Angelegenheit befaßt habe, und die Regierung gar nicht daran denke, die Einberufung der Wähler zu beschleunigen. Das erwähnte Blatt fordert die Kammermehrheit zugleich auf, die ihr noch bis zu den Neuwahlen gewährte Frist zu benutzen, indem sie sich reorganisirt und ein vollständiges politisches Programm ausarbeitet. Ein bemerkenswerthes parlamentarisches Ereigniß ist die Demission, welche der durch seine Konflikte mit der Regierung bekannt gewordene, gegenwärtig wegen solcher Konflikte eine Gefängnisstrafe verbühende Professor Sbarbaro dem Präsidenten der Deputirtenkammer übermittelte hat. Als wahrscheinlich gilt, worauf Professor Sbarbaro bei seinem Schritte jedenfalls auch gehofft hat, daß er nunmehr begnadigt werden wird. Da das Vergehen Sbarbaros im Wesentlichen darin bestand, daß er Broschüren veröffentlichte, in denen der Konseilpräsident Crispi etwas herb angefaßt wurde, läßt sich bei dessen Gefinnung wohl annehmen, daß die Begnadigung Sbarbaros keineswegs auf Schwierigkeiten stoßen wird.

Die Helgolandsbill ist jetzt auch im englischen Unterhause angenommen und damit dem deutsch-englischen Vertrag die Zustimmung des britischen Parlaments zu Theil geworden. Das Cabinet Salisbury hat einen Sieg errufen, indem es mit unzweifelhaftem Erfolg den englischen Ansprüchen in Ostafrika die Anerkennung der zunächst in Betracht kommenden Macht, Deutschland, zu gewinnen wußte. Für derartige günstige Geschäfte hat das englische Volk einen feinen Instinkt und aus diesem Grunde war, trotz der seit letzter Zeit wankenden Stellung des Ministeriums Salisbury, die Opposition gegen die Helgolandsbill nicht heftig. Man darf annehmen, daß die Debatten im deutschen Reichstage bei der Vorlegung des ostafrikanischen Vertrages weit lebhafter sein werden.

In Bulgarien scheint es stark zu gähren und man spricht dort ungeschont von der Abdankung Ferdinands des Unbestätigten. Zur Vorgeschichte der Hinrichtung Panikas wird aus Sofia der folgende, bisher unbekannt gebliebene Vorgang mitgeteilt, den wir unter Vorbehalt zur Vervollständigung der Tagesgeschichte mittheilen. Als das Todesurtheil zum ersten Male dem Fürsten zur Unterschrift vorgelegt wurde, weigerte sich Ferdinand ganz entschieden, seinen Namen unter das verhängnißvolle Schriftstück zu setzen. Er ließ Stambulow zu sich befehlen und sagte ihm rund heraus, daß er niemals das Todesurtheil werde vollstrecken lassen. Nachdem er so als Fürst gesprochen, suchte er als Mensch seinen Minister umzustimmen, und es gelang ihm: Stambulow fügte sich dem Prinzen, und es war beschlossene Sache, dem aufrührerischen Major das Leben zu schenken. Da trat ein Umstand ein, welcher den schon Geretteten in das Verderben stürzen sollte. Aus Petersburg, wo man von dieser Wandlung noch nichts wissen konnte, war ein Brief eingetroffen, in welchem ein dem Fürsten befreundeter Herr aus der Umgebung des Zaren den Prinzen bat, das Leben Panikas zu schonen. Er ersuche darum nicht allein aus Gründen der Menschlichkeit, sondern aus politischen Rücksichten empfehle er dringend die Begnadigung. Denn trete eine solche nicht ein, so werde das den Zaren auf das Aeußerste verstimmten und eine Milde rung des zwischen Bulgarien und Rußland herrschenden schroffen Geistes möchte wohl ein Ziel sein, wozu, daß man sich ihm durch die Begnadigung des Verurtheilten nähere. Dieser Brief gelangte jedoch nicht in die Hände des Fürsten, sondern in diejenigen Stambulow's, welcher seinem Herrn

nichts über dessen Empfang sagte, ihn vielmehr eigenmächtig im Namen Ferdinands beantwortete. Er schrieb dem theilnahmevollen Herrn in Petersburg, daß er, der Fürst, an dem Urtheile nichts zu ändern vermöge und daß er dem Gesehe freien Lauf lassen müsse. In einer neuen Conferenz mit dem Prinzen theilte er darauf diesem zu dessen nicht geringen Erstaunen mit, daß die Lage sich geändert habe und von Gnade keine Rede mehr sein könne. Was diese Veränderung bedingt, darüber ließ sich der Minister nicht des Näheren aus, er blieb nur dabei, daß der Thron des Fürsten bedroht wäre, wenn nicht Festigkeit gezeigt werde und Panika zum abschreckenden Beispiele aller unruhigen und russenfreundlichen Elemente falle. Ferdinand gab endlich nach schweren Kämpfen nach. Was nun folgte, ist ja bekannt. Prinz Ferdinand reiste ab und Panika fiel unter den Kugeln der von ihm einst ehrenvoll gegen den Feind geführten eigenen Soldaten. Unbekannt war bisher nur die Briesaffaire geblieben, die eigentlich das verhängnißvolle Commando „Feuer!“ gegeben. Jetzt ist dieselbe an's Licht gekommen, und der mit der Vertretung Rußlands betraute deutsche Geschäftsträger hat nach Petersburg dieses eigenmächtige Vorgehen Stambulow's gemeldet.

Aus Amerika langen seit einiger Zeit beunruhigende Nachrichten über Aufstandsversuche in den centralamerikanischen Republiken ein. Es scheint, daß jedes einzelne dieser Staatswesen ein besonderes Telegraphenbureau zur Verbreitung von Lügennachrichten eingerichtet hat; man wird schriftliche Berichte der dort lebenden Deutschen abwarten müssen, ehe man ein Urtheil über die Verhältnisse fällt. Um auch dem Humor zu seinem Rechte zu verhelfen, veröffentliche der argentinische Finanzminister Bulletin über die glänzende Finanzlage der Republik.

#### \* Die Gewerbe-Novelle.

Von der Geschäftsführung des Vereins zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe geht uns eine Denkschrift über die Gewerbe-Novelle zu, der wir, ohne die in denselben niedergelegten Anschauungen ganz zu billigen, folgende Stellen entnehmen:

Der Gesehentwurf, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, bildet die Verhängnisvolle Stellungnahme zu der Arbeiterschutzgesetzgebung; er geht in seinen Bestimmungen aber weit über das hinaus, was bisher unter diesem Begriff verstanden worden ist, denn er greift tief in das privatrechtliche Vertragsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein. Gerade diese Bestimmungen verleihen dem Gesehe eine hervorragende Bedeutung; sie haben in den Kreisen der Industrie lebhaften Widerspruch hervorgerufen, während das, was der Gesehentwurf in Erweiterung des wirklichen Arbeiterschutzes beabsichtigte, im Großen und Ganzen von der Industrie gebilligt worden ist, obgleich große Gruppen von hervorragenden Betrieben erst von diesen Bestimmungen betroffen werden.

Vom Reichstage wurde der Gesehentwurf nach der ersten Lesung, welche am 17., 19. und 20. Mai 1890 stattfand, einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Die Verhandlungen der Kommission sind bei der Vertagung des Reichstags nicht bis zur Beendigung der ersten Lesung vorgeschritten; sehr wichtige Bestimmungen, wie die über die Arbeitordnung und den Kontraktbruch, stehen noch aus. Die Beschlüsse aber, welche in den bereits erledigten Abschnitten gefaßt wurden, sind für den Gewerbebetrieb von höchster Bedeutung; denn sie zeigen, daß die Majorität der Kommission das, was sie unter Arbeiterschutz versteht oder darunter zu verstehen vorgiebt, in höchst einseitiger Weise zu erreichen strebt, durch direkt oder mittelbar herbeizuführende, möglichst weitgehende Einschränkung der Arbeit jedweder Kategorie von Arbeitern. Dieses Ziel wird verfolgt ohne jede Rücksichtnahme auf die Einschränkungen, welche die Produktions- und Wettbewerbsfähigkeit der betroffenen Gewerbe, sowie die Erwerbsfähigkeit der Arbeiter selbst damit erleiden müssen.

In diesem Streben ist die Kommission mit ihren Beschlüssen weit über die Regierungsvorlage hinausgegangen, und noch extremere Anträge sind gestellt und theilweise nur mit sehr geringer Mehrheit abgewiesen worden.

Bisher war die Gestaltung des Arbeitsvertrags der freien Uebereinkunft beider Parteien anheimgegeben, ein Prinzip, welches durch die bislang im Reichsgesehe



arbeit" — dafür sollte es jedoch an dem betreffenden Pflanz-  
arten. Da kam ein Reuling in den Ort, der den Räten  
klar machte, daß es Orgelbauer gäbe, die auch den "Wind-  
macher" gleich liefern. Die klugen Rathsherren sollen dazu  
recht lange Gesicht gemacht haben.

**Aus dem Großherzogthum.**

**Sandhofen, 25. Juli.** Der hiesige Veteranenverein  
veranstaltet am Sonntag, 3. August, eine Erinnerungsfest  
an den deutsch-französischen Krieg, welche in einem bei Wirth  
Haller "zum Schützenhof" abzuhaltenden Volksfest be-  
stehen wird.

**M. Sandhofen, 24. Juli.** Gestern Abend hielt im  
Gasthaus zum "Schützenhof", Herr Franz Haller gebürtig,  
der neugegründete national-liberale Arbeiter-Verein seine  
monatliche General-Versammlung ab, welcher auch Parteifreunde  
von Mannheim, nämlich die Herren Stadtrat  
Dirichhorn, Hauptlehrer Hoffmann und Müller  
erwähnten. Die zahlreich besuchte Versammlung wurde er-  
öffnet durch den ersten Vorsitzenden Herrn Karl Schieben-  
höfel, Bezirksleiter der Zellstoffabrik Waldhof und Sand-  
hofen, welcher alsbald Herrn Stadtrat Dirichhorn das  
Wort ertheilte, welcher über Zweck und Ziele des Vereins sprach  
und ein Hoch auf Kaiser Wilhelm II. ausbrachte. Hierauf ergriff  
Herr Hauptlehrer Hoffmann das Wort, welcher dem  
Verein ein frohliches Gedeihen wünscht und ihn in einem  
Trinkspruch feierte. Unter dem Abhingen patriotischer Lieder  
und bei gemüthlicher Unterhaltung flossen die Stunden nur  
allzu rasch dahin. Vor dem Scheiden der Mannheimer Partei-  
freunde, welches erst in später Stunde erfolgte, sprach Herr  
Schiebenhöfel denselben den herzlichsten Dank für ihr  
Erscheinen aus, mit einem Hoch auf die Mannheimer Partei-  
freunde schließend.

**Reckartshausen, 26. Juli.** Heute Vormittag 7 Uhr  
verstarb hier plötzlich während seiner Berufsarbeit, in Folge  
eines Herzschlags, der Schneidermeister Herr Franz Leub  
im Alter von 66 Jahren. Der Verstorbene begleitete seit 18  
Jahren das Amt eines Gemeinderaths in gewissenhafter  
Weise und wurde im März ds. J. zum 4. Male von seinen  
Mitbürgern zu diesem Ehrenamte erwählt. In den letzten  
Jahren hatte der Verstorbene als dienstältester Gemein-  
de-rath die Stellvertretung des Bürgermeisters. Die Gemeinde  
verliert in dem Verstorbenen einen reichschaffenen Beamten,  
seine Familie ein sorgendes Familienhaupt. Ruhe ihm die  
Erde leicht sein!

**Heidelberg, 25. Juli.** Eine mit großer Dreistigkeit  
ausgeführte Schwindelgeschichte bildet gegenwärtig hier das  
Gesprächsthema. Zur Frau eines hiesigen Kaufmanns kam  
während der Abwesenheit ihres Mannes ein anständig ge-  
kleideter, in den mittleren Jahren stehender Mann und stellte  
sich als der Bruder des Inhabers einer Bruchfabrik Firma  
vor, von welcher Firma der genannte Kaufmann stets seine  
Waaren bezog. Er gab vor, in allerhöchster Zeit als Theil-  
haber bei seinem Bruder eintreten zu wollen und beauftragt  
zu sein, Bestellungen entgegen zu nehmen und die ausstän-  
digen Gelder einzulösen. Die ahnungslose Frau handigte  
nun demselben das Geld der noch rückständigen Rechnungen  
im Betrage von 126 Mark ein, wofür derselbe im Namen  
der Firma auch quittirte. Bei der Rückkunft ihres Mannes  
erzählte nun die Frau diesem die Sache. Derselbe schloß  
jedoch Verdacht, reiste sofort nach Bruchsal zu seinem Ge-  
schäftsfreund, welcher von der ganzen Geschichte nichts wußte,  
so daß sich der angebliche Bruder als ein geriebener Schwind-  
ler entpuppte.

**Emmendingen, 26. Juli.** Am 1. Januar d. J.  
waren es 300 Jahre, daß Emmendingen von dem damaligen  
Markgraf Jakob III. von Baden und Hochberg zur Stadt er-  
hoben wurde. In einer letzten vom hiesigen Gemeinderath  
veranstalteten großen Versammlung der hiesigen Einwoh-  
nerschaft wurde nun beschlossen, im Spätherbst d. J. eine größere  
Jubiläumsgedächtnisfeier zu veranstalten. Das Fest wird 3 Tage  
dauern. Den Mittelpunkt desselben soll neben Fest, Gottes-  
dienst, Volksmusik u. c. ein womöglich historischer Festzug  
bilden, an dem sich hauptsächlich die Gewerke mit ihren Ab-  
zeichen, sowie die Schützengilde, deren Entstehen in die gleiche  
Zeit fällt, theilnehmen wollen. Von Herrn Diaconus Maurer  
wird eine Festschrift verfaßt werden, die an alle Einwohner  
der Stadt theilhaft, aber auch an alle im Ausland wohnende  
Emmendinger verandt werden wird. Einladungen sollen er-  
gehen an das Großh. Haus, an die Ministerien, die benach-  
barten Städte und die Orte des Amtsbezirks.

**Baden, 25. Juli.** Der von der Großherzogin im  
Regimentlichen Hause veranstalteten Ausstellung der Portraits  
der Kaiserin Augusta wird fortgesetzt das regste Interesse  
Seitens der hiesigen Einwohner und der Fremden zugewen-  
det, mit welchem der lebhafteste Besuch derselben im Einklange  
steht. Neuerdings wurde die hochinteressante Sammlung durch  
einige neue Portraits, sowie durch Auslegung mehrerer von  
der Kaiserin an die hiesigen Behörden erlassenen bedeutsamen  
schriftlichen Kundgebungen vermehrt, wodurch Anregung zu  
widerholtem Besuche gegeben sein dürfte. Die der Ludwig-  
Wilhelm-Regelungsanstalt überwiesenen Ergebnisse der Aus-  
stellung sind bereits namhafte und werden dem Vernehmen  
nach dadurch noch wesentlich erhöht, daß zahlreiche Besucher

weniger als 1400 Feuer-Bestattungen, und davon fast die  
Hälfte in Mailand, vollzogen.  
Was die nordamerikanischen Vereinigten  
Staaten betrifft, so wurde im Jahre 1792 der 1774 Prä-  
sident des amerikanischen Kongresses gewesene Henry Laurens  
durch Feuer getödtet, was er selbst bestimmt hatte, weil einst  
eine seiner Töchter, welche man für todt gehalten hatte  
und begraben wollte, wieder in's Leben zurückgeführt war.  
Gegenwärtig existiren dort — wie wir einer von Prof. Dr.  
Friedrich Goppelsroeder verfaßten und im Verlage von  
Benz und Beters in Mühlhausen im Elsaß erschienenen  
Proschüre, der wir obige Daten verdanken, entnehmen — etwa  
zwanzig Crematorien. In Newyork haben seit Dezember  
1866 bis Anfangs 1899 etwa 300 Verbrennungen stattgefunden.  
Oegen die Leichenverbrennung wurden mannigfache Be-  
denken erhoben, unter Anderem auch vom criminalistischen  
Standpunkte, und es läßt sich nicht leugnen, daß bei gewissen  
Verbrechen, wie zum Beispiel Todtschlag, Mord durch äußere  
Gewalt oder scharfe Instrumente, Kindesmord, Vergiftung,  
u. s. w., wo die wahren Todesursachen oft erst nach Jahren  
durch Ausgraben der Leichen, durch die Exhumierung an's  
Tageslicht gezogen werden können, die spätere Untersuchung  
durch die Feuerbestattung so gut wie unmöglich gemacht wird.  
Auch bei Vergiftungen ist in den meisten Fällen ein Nachweis  
aus der Asche nicht mehr möglich.

**Eduard von Bauernfeld,**

der älteste deutsche Bühnendichter, dessen Werke zwei Gene-  
rationen erfreut haben, liegt im Sterben. Schon seit einigen  
Tagen ist der Zustand des fast neunzigjährigen hoffnungslos  
und jede Stunde kann die Nachricht von seinem sanften Er-  
löschen bringen. Es dürften demnach die folgenden bio-  
graphischen Daten gerade im gegenwärtigen Augenblicke, da  
es gilt, von dem mit dem Tode Ringenden Abschied zu  
nehmen, allgemein interessiren:

Eduard von Bauernfeld ward am 13. Januar 1802  
in Wien geboren, studierte an der Universität seiner Vater-  
stadt die Rechte und arbeitete sich aus bedrängten Verhält-  
nissen durch eigene Kraft und Thätigkeit empor. Im Jahre

außer dem Eintrittsgelde von 50 Th. noch weitere Spenden  
zu Gunsten der Stiftung zurücklassen.

**Freiburg, 25. Juli.** Bezüglich der schon gemeldeten  
in Ruybach verübten Grabstörung ist noch zu berichten,  
daß die beiden aufspringenden Särge die Leichen der in den  
Jahren 1869 und 1872 verstorbenen Tochter und Frau des  
Eisenbahnunternehmers Brennet enthielten. Die Finger  
wurden hinter dem Altar der Friedhofkapelle versteckt aufge-  
funden, wohin sie der Grabstörer gelegt hatte. Derselbe  
stellte sich, wohl aus Gewissensangst, selbst dem Gericht. Die  
frühere Angabe, daß die unheimliche That von zwei Männern  
verübt worden sei, ist unrichtig. Der Raub wurde vielmehr  
von dem Maurer Thomas Dieringer von Rangendingen  
(Württemberg) allein ausgeführt, während derselbe in der  
Friedhofkapelle, woselbst sich die betreffende Gruft befindet,  
beschäftigt war.

**Freiburg, 25. Juli.** Der neuernannte Professor für  
deutsches Civilrecht, Herr Geheimrath Dr. Sedbar di hielt  
gestern in der Aula der Universität seine Antrittsvorrede. Das  
Thema bildete der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches für  
das deutsche Reich, an dessen Ausarbeitung Dr. Geheimrath  
Sedbar hervorragenden Antheil genommen hat. Dem feier-  
lichen Akte wohnte der Erbgröfherzog an.

**Pfälzische Nachrichten.**

**Ludwigshafen, 25. Juli.** Am Sonntag, 3. August,  
Nachmittags um 2 Uhr, feiert der pfälzische Verein für innere  
Mission in der protestant. Kirche dahier sein Jahresfest. Fest-  
prediger ist Herr Barrer Dammann aus Esch.

**Neustadt, 25. Juli.** Das Comité zur Errichtung eines  
Denkmals der Pfalz für Kaiser Friedrich, welches auf  
einer Anhöhe in der Nähe unserer Stadt errichtet werden  
soll, hat sich gestern Abend gebildet. — Der Prinzregent  
soll um Ueberrahme des Protektorats gebeten werden. Das  
Comité besteht aus den Herren: Friedrich Wibe, Inspektor  
Dr. Lub, Abraham Helffstein, G. F. Schmitt, Gleich, Ferd.  
Wilhelm, Albert Prutz, Günther Thier; die Herren ha-  
ben das Recht, das Comité nach Bedarf zu verfertigen.

**Pambsach, 25. Juli.** Die Leiche der bei Alfterweiler  
vom Schussung heute Nacht überfahrenen und getödteten  
Frau wurde als diejenige der Ehefrau des Stephan Schar-  
fberger von hier, erkannt. Derselbe, anfang der Zwanzig  
und Mutter von zwei Kindern, litt schon seit einiger Zeit an  
Geistesstörung.

**Aus der Pfalz, 26. Juli.** In Landau gerieth  
das 1 1/2-jährige Kind der Wittwe Weininger aus eigener  
Verstümmelung unter ein Wegezweck und starb bald dar-  
nach in Folge der erlittenen Verletzungen. — Die Kor-  
nernte ergibt laut Berichten aus der Pfalz in diesem Jahre  
den doppelten Ertrag und einen weit größeren Stroher-  
trag als im vorigen Jahre. — Um einem tiefgefühlten Be-  
dürfnis abzuhelfen, sind in einem kleinen Dorfe bei Lam-  
bricht zwei neue Vereine gegründet worden, ein "Jung-  
gefellensverein" und ein "Männergesangsverein". —  
In Birmales brach ein Sohn des Buchwebers Hein-  
rich beim Turnen in kurzer Zeit zum zweiten Mal den  
Arm. — In Binnweiler wurde dem protestantischen  
Dekan Alexander von Nachts aus dem verschlossenen Garten  
der Honig aus 8 Dutzend-Kästen gestohlen.

**Theater und Musik.**

**Ueber eine Matinée von Herrn Th. Pfeiffer** unter  
Mitwirkung des hiesigen Cur-Orchesters im großen  
Saale des Concert-Hauses zu Baden-Baden entnehmen wir  
einer dortigen Kritik folgendes: Den Vornamtheil der musi-  
kalischen Thätigkeit hatte Herr Th. Pfeiffer übernommen, der  
in fast ununterbrochener Reihenfolge — nur eine Pause wurde  
ihm zu Theil — nicht weniger als 10 Vorträge uns bot —  
ein Pianoforte-Recital à la Bülow, seines berühmten Meisters,  
dessen Technik und Vortragsweise er sehr erfolgreich repro-  
sentirt — das beste Lob, das man einem Pianisten ertheilen  
kann. Herr Th. Pfeiffer hat die unerschütterliche Sicherheit und  
Saubereit der Technik, die Sorgfalt in der Vorführung, die  
Intelligenz in der Darstellung, die Kraft und Ausdauer in  
den Vorträgen, welche seinen Meister von Bülow so berühmt  
gemacht haben, in hohem Grade sich zu eigen gemacht, unter-  
stützt durch eine ungewöhnliche musikalische Begabung, die bei  
Pianisten keineswegs immer anzutreffen ist. Er ist mit einem  
Worte nicht allein vortrefflicher Techniker, sondern ebenso  
guter Musiker, und ihm fehlt nichts, als ein gewandter Im-  
presario, der ihn in Tourneen durch Deutschland führt, um  
seinen Namen überall bekannt und geschätzt zu machen.

**Sinn und Wissenschaft.**

**Carmen Chloa** (Möriain von Rumänien) hat soeben  
sechs Dramen in einem Bande unter dem gemeinsamen Titel  
"Frauenmuth" herausgegeben. Unter denselben befindet  
sich auch eine "Ullanda" betitelt einaktige Tragödie aus der  
vorgezeichneten Deldzeit der Normannen.  
**Der Amateur.** Wochenchrift für Freunde der Photo-  
graphie. Leipzig. Verlag von S. Bauer. Den Freunden  
der sich immer mehr und mehr ausbreitenden Amateurphoto-  
graphie wird diese neue Wochenchrift gewiß recht willkommen  
sein. Sie ist nicht nur die einzige Wochenchrift auf amateur-  
photographischem Gebiete, sondern auch die billigste in der

1836 erhielt er im Staatsdienst seine erste Anstellung als  
"Kongresspraktikant" bei der niederösterreichischen Regierung  
und trat als Direktor des Postgefäßes nach 1848 in den  
Ruhestand. Seine Beamtenlaufbahn jederzeit als eine aus-  
gezeichnete Nothwendigkeit betrachtend, widmete er sich mit  
ganzer Seele nur seinen poetischen Aufgaben. Mit der Auf-  
führung der Lustspiele: "Das Liebesprotokoll" und "Die Be-  
kenntnisse" begann die lange Reihe seiner glücklichen Bühnen-  
erfolge.

**Bauernfelds "Gesammelte Schriften"** (Wien 1871—73)  
enthalten neben seinen Lustspielen auch "Memoiren", auto-  
biographische Fragmente, sowie die "Gedichte" des Poeten,  
welche mit wenigen Ausnahmen als ein poetisches Tagebuch  
einer im wesentlichen satirisch und humoristisch gestimmten  
Natur gelten müssen und nur gelegentlich andre, eigentlich  
lyrische Töne anschlagen. Was der Dichter von Sentimentalität  
und wirklich tieferer Empfindung besaß, hatte er zumeist in  
seine Lustspiele, namentlich in die älteren, hineingeflochten.  
Bauernfelds Lustspiele und Schauspiele sind ohne Frage durch-  
aus dem Boden Alt- und Neuwiens entwachsen. "Man hat  
mir," sagt Bauernfeld selbst, "häufig den Vorwurf gemacht,  
daß meine Lustspiele, vom "Liebesprotokoll" bis auf die  
neuesten: "Aus der Gesellschaft" und "Moderne Jugend", die  
Wiener Lokalfarbe mehr oder minder zur Schau trügen; ich  
leugne das nicht. Die Lustspielichter aller Zeiten, von  
Aristophanes, Terenz und Moliere bis auf den Dänen Sol-  
berg und den kleinbenedictischen Kokebur, haben dasselbe gethan  
wie ich; sie haben ihre nächste Umgebung und darin ihre  
Zeit abgebildet."

Mit dieser scharfen Begrenzung seines Könnens und  
Wollens that Bauernfeld sich selbst Unrecht, seine Lustspiele  
würden sich kaum einer so allgemeinen u. durch zwei Weichen-  
alter nachhaltigen Wirkung erfreut haben, wenn sie nicht außer  
dem deutsch-österreichischen ein allgemeines deutsches, allgemein  
poetisches Element enthielten hätten. Die ältern Lustspiele  
Bauernfelds knüpfen theilweise noch an die halbromantischer  
oder piendromantischen Komödien an, welche in den zwanziger  
Jahren zahlreich über die deutsche Bühne gingen, ohne sich zu  
einem romantischen Lustspiel in der Weise der Spanier zu er-  
heben. Doch mangelt gerade diesen Stücken, wie: "Die We-  
schwäster von Nürnberg", "Fortuna", durchaus der individuelle  
Dach und Zug, der Bauernfelds Konversationslustspiele aus-

gesamten photographischen Literatur, denn ihr Preis betraut  
pro Quartal nur M. 1.25.

**Milchkurvanstalten und Kindermilch.**  
Von Dr. Franz, prakt. Arzt und Kinderarzt.  
(Fortsetzung.)

Nach Erlebigung dieser Fragen kommt es zur Unter-  
suchung der Milch der einzelnen Kühe. Der Geruch und  
Geschmack derselben muß geprüft werden. Unter dem Mikro-  
scope wird die Anzahl der Milch- und Fettkügelchen festgemacht.  
In der Retorte werden die Werthe für die Trodensubstanz  
in der Milch, d. h. also für die Eiweißstoffe, das Fett, den  
Milchzucker und die Asche gesucht und nach Prozenten be-  
rechnet, zur Vergleichung mit den Normalwerthen.

Experimentell untersucht man die Gerinnungs- und  
Lösungsverhältnisse des Kaseins in der Milch der einzelnen  
Kühe und überzeugt sich von der guten Verdaulichkeit  
derselben, wie auch der Eiweißstoffe und des Fettes durch die  
Unterforschung der Ausscheidungen bei einem gesunden Kinde.  
Sind alle diese Untersuchungen und Versuche mit der Milch  
jeder einzelnen Kuh gemacht, so werden sie dann nach Zu-  
sammengreifen der Milch in der Weise, wie sie an die Con-  
sumenten abgegeben werden soll, wiederholt. Bei diesen  
Untersuchungen und dem Vergleiche ihrer Resultate müssen  
natürlich die Auswahl des Futters, dessen gleichmäßige Zu-  
sammensetzung und Menge, die Fütter- und Tränkzeiten  
gegenüber den Resultaten besonders berücksichtigt und die Er-  
fahrungen darüber verwerthet werden. Denn nehmen wir  
z. B. an, daß eine gute Milch rund 12 Prozent Trodeninhalt  
habe, d. h. 3.3 Prozent Eiweißstoffe, 3.5 Prozent Fett,  
4.5 Prozent Milchzucker und 0.7 Prozent Asche, enthält, so  
kann deren Trodeninhalt, also der Nährstoffgehalt  
je nach der Art der Fütterung und der Weisheit auf 9 Pro-  
centen und im Gegentheil auf 15 Proz. gesteigert werden, so  
daß ein Liter letzterer Milch so viel Nährstoff enthält, wie  
1 1/2 Liter der ersteren. Welch kolossaler Unterschied im zu-  
geführten Nährmaterial für ein Kind, welchem die täglich zur  
Ernährung notwendigen Milchmengen vorgeschrieben werden,  
liegt aber in diesen beiden Werthen!

Im Allgemeinen müssen diese Untersuchungen das gleich-  
mäßige Resultat haben, daß die Milch auf 100 Theile Ei-  
weiß etwas über 100 Theile Fett (3.3—3.5) enthält und daß  
der Wassergehalt nie über 88 Proz. steigt, ja bei der guten  
Kindermilch mit 13.5 Proz. Trodeninhalt auf 86.5 Proz.  
sinken muß. Natürlich müssen diese Untersuchungen über die  
Gesundheit der Kühe und der Beschaffenheit der Milch häufig  
wiederholt werden und zum mindesten allwöchentlich statt-  
finden.

Wenn nun die richtig ausgewählten und richtig unter-  
suchten Kühe die richtige Milch produzirt haben, so gilt  
es nun dieselbe in richtiger Weise d. h. unter möglichster Ver-  
meidung der Verunreinigung mit Schmutz und des Ein-  
dringens von Milsteinen den Küben zu entziehen. Zur Ver-  
meidung der Verunreinigung der Milch beim Melken müssen  
vor demselben die Hände des Melkenden, wie das Futter der  
Kühe gründlich mit Seifenwasser gereinigt und mit klarem  
Wasser abgeseigt werden. Der mit einer engen, trichterartigen  
Einschlüßung und darüber noch mit einem gut schließenden  
Deckel versehenen hölzernen Melkfaß wird dicht vor dem Melken  
mit heissem Wasser desinficirt und ausgepült.

Da die Anzahl der in der Luft umherfliegenden Keime  
in den Ställen eine sehr viel größere zu sein pflegt, als außer-  
halb derselben, so soll besonders im Sommer neben der be-  
stehenden Ventilationseinrichtung vor dem Melken ein kräftiges  
Durchlüften der Stallräumlichkeiten stattfinden. Dem Staub  
und Wader in der Streu und auf den Gefäßen und Bor-  
sprängen des Stalles; den Spinnen, Fliegen und andern nicht  
hinein gehörenden Thieren muß ein andauernder Kampf ge-  
liefert werden.

Sobald die so gewonnene Milch nicht durch die Centrifugal-  
maschine gereinigt wird, durch welche aus einem Liter Milch  
etwa ein Gramm sogenannter Milchschmutz oder Milchschlamm  
entfernt werden kann, muß dieselbe sofort durch ein feines  
mit heißem Wasser desinficirtes Seidnetuch geseigt und  
ohne Wasserzulag im Kühlteller abgekühlt werden. Die zu  
den Untersuchungen nötigen Milchproben sind dem Melkenden  
sofort nach dem Melken zu entnehmen. Untersucht man nun  
die Milch, welche sofort nach dem Melken aus dem Eimer ge-  
nommen wird, mikroskopisch auf die Anzahl der in einem  
Cubiccentimeter enthaltenen Keime, so erzählt man zu seiner  
großen Ueberraschung, daß dieselbe je nach der beim Melk-  
schäfte angewendeten Vorsicht und Reinlichkeit zwischen  
50,000 und 100,000 Keime in einem Cubiccentimeter Milch  
beträgt.

Diese Anzahl Keime waren also allein durch das Melk-  
geschäft von dem Futter der Kühe und den Händen des Melk-  
enden und aus der Stallluft in den Eimer und in die Milch ge-  
rathen. Unmittelbar nach dem Abfüllen der Milch aus dem  
Melkimer enthält ein Cubiccentimeter schon ungefähr 500,000  
Keime. Diese Zahlenangaben sind das Resultat von  
Zählungen, welche im Monat Januar und Februar d. J. bei  
einer Stalltemperatur von 12° R. mit Milch aus einer gut  
organisirten Milchanstalt vorgenommen wurden. Bei einer

zeichnet und verbürgt, daß er in ihnen die wahre Größe  
seines Talents entfaltete.

Die Lustspiele: "Das Liebesprotokoll", "Das letzte  
Abenteuer", "Die Bekentnisse", "Reichthum aus Liebe",  
"Ewige Liebe", "Bürgerlich und romantisch", "Das Tage-  
buch", "Der Selbstquäler" gehören sämmtlich den zwanziger  
und dreißiger Jahren an und stellen das Verdienst Bauern-  
felds, innerhalb enger Schranken Leben, Bewegung, scharfe  
und wichtige Charakteristik entfaltet zu haben, ins best  
Dicht.

Man spürt überall, daß der Dichter sich innerhalb einer  
gebildeten, vorzudellen, vor allem aber doch materiell behag-  
lichen, ihres Daseins sichern und genüßfrohen Gesellschaft de-  
weagte, welche die angeborene Spottlust nur an sich selbst  
und nicht an den öffentlichen Angelegenheiten auslassen durfte.  
Wenn Emil Kub in seiner Charakteristik Altwiens und Bauern-  
felds hervorhebt, der Lustspielichter sei der sachlichste, popu-  
läreste Ausdruck der in Wien herrschenden rationirenden  
Rebellion gewesen, so galt dies erst von einer Gruppe späterer  
Lustspiele, die mit der Komödie "Der literarische Salon" (1837)  
begann, sich in dem Schauspiel "Ein deutscher Krieger" fort-  
setzte und ihren Höhepunkt, wenigstens nach der Seite der  
Wirkung, in dem kleinen, aber geschickt komponierten Lustspiel  
"Großjährig" (1846) erreichte.

Aus der Reihe der Bauernfeld'schen Lustspiele, welche  
nach 1848 gedichtet wurden, sticht das kleine, einaktige: "Der  
neue Reich" (1849), ein Nachspiel zu "Großjährig" dar und  
spröge von politischen Anspielungen; auch in "Der kategorische  
Imperativ" verjagte sich der Poet das allgetroffene Fronieren  
noch nicht. Mit seinen spätern Komödien: "In Hülle" (1852),  
"Kritik" (1852), "Jata Morgana" (1855), "Die Virtuosen"  
(1865) und "Moderne Jugend" lenkte Bauernfeld in das  
Gebiet allgemeiner Sittendarstellung wieder ein, der die Zeit-  
begabe und die Tagesfärbung freilich nicht fehlten, in der  
aber Konflikte und Gestalten dauernde Bedeutung beanspruchten  
konnten.

Bauernfelds erzählende Versuche, deren umfangreichster  
der Roman "Die Freigelassenen, Bildungsgeschichte aus  
Deiterich" (Wien 1875) war, können an Gehalt und Form-  
vollendung mit seinen dramatischen Produktionen nicht ver-  
glichen werden.

Reiftemperatur von 10° R hatten sich die Keime in einem Kubikcentimeter der darin aufbewahrten Milch nach zwei Stunden durch Gährung von Anianus 50.000 auf das Vierfache also 200.000 Keime, nach 3 Stunden auf das sechsfache, nach 4 Stunden achtfache, nach 5 Stunden 26 fache und nach 6 Stunden auf das 435fache vermehrt. Bei einer Temperatur von 27° R war die Vermehrung nach einer Stunde um das 7 1/2 fache, nach 2 Stunden um das 23fache, nach 3 Stunden 61fache, nach 4 Stunden 115fache, und nach 5 Stunden 380fache gestiegen. Die Milch also von der geringsten Anfangsinfection von 50.000 Keime pro cem enthielt bei 12° R nach sechs Stunden circa 22 Millionen, bei 27° R circa 200 Millionen Keime. Dabei beträgt aber die Anfangsinfection in den weitaus meisten Fällungen mehr wie 50.000 Keime pro cem, so daß sich diese Zahlen noch mehr wie verdoppeln können. Bei der Ausbreitung der Milch in Giestemperatur erfolgt die Zunahme der Keime anfänglich sehr langsam, nach einigen Stunden ungefähr so wie in Reiftemperatur. (Schluß f.)

### Arbeiterinteressen und wirtschaftliche Krisen.

Der Abgeordnete Deckerhäuser, einer der besten Kenner der industriellen und wirtschaftlichen Verhältnisse veröffentlicht folgende Darstellung des Zusammenhangs zwischen Arbeiterinteressen und wirtschaftlichen Schwüngen:

#### I.

Es ist eine alltägliche Erfahrung, daß die Veränderungen in den Preis- und Absatzverhältnissen der Produkte und der Nachfrage nach Arbeitskräften, in der Höhe der Arbeitslöhne u. s. w. kurz in der wirtschaftlichen Konjunktur durchaus nicht lediglich, ja nicht einmal vorwiegend, auf materielle Ursachen, z. B. gute oder schlechte Ernten, technische Umwälzungen, Verschiebungen in den Konkurrenzverhältnissen der Länder, neue Transportmittel und Wege und dergleichen zurückzuführen sind. Das Kapital an sich ist tobt und unproduktiv, bis der Mensch es in Bewegung setzt. Das subjektive Ermessen, mit einem Wort die Meinung, spielt also in dem Prozeß der Gütererzeugung und ihres Verbrauchs die erste Rolle; die Materie ist ihm unterthan. Wenn nun äußere Ereignisse eintreten, wodurch die Meinungen der Erzeuger wie Verbraucher in gleicher Richtung, sei es günstig, sei es ungünstig, aufspornend oder niedererschlagend, beeinflusst werden, so entsteht eine wirtschaftliche Strömung, die so lange nach einer Richtung — sei es Ausdehnung, sei es Einschränkung, Preiserhöhung oder Herabsetzung — treibt, bis sie in der Rückströmung der öffentlichen Meinung, oder der Ausgleichung der eingeschränkten oder erweiterten Erzeugung mit dem Verbrauch, ihren natürlichen Abschluß findet. So entstehen die wirtschaftlichen Krisen, indem der Verbrauchseinschränkung der Produzent folgen muß.

Wenn jede Beunruhigung im politischen und wirtschaftlichen Leben auf Verminderung der Produktion und damit der Arbeitsgelegenheit, und auf Zurückziehung des Kapitals von neuen Unternehmungen einwirkt, wieviel stärker und unmittelbarer muß dieser schädliche Einfluß sein, wenn er von sozialen Ursachen ausgeht, wenn gerade das Medium, welches zwischen Kapital und Unternehmer steht, welches das Kapital zu beider Nutzen fruchtbar machen soll, wenn der Arbeiter selbst sich gegen das Kapital auflehnt und ihm den Krieg erklärt! Wenn sich dieser Krieg allerdings nur auf die Pfrase beschränkt, daß der Kapitalismus zu Gunsten der neuen sozialdemokratischen Weltordnung vernichtet werden müsse, so haben sich die Ohren der Arbeitgeber allmählig hieran gewöhnt, und lehtre zucken nur die Achseln darüber. Denn mit bloßen Posaunen bläst man heut zu Tage keine Marenen von Jericho an; Nein, wir haben hier nicht jene Pfrase, sondern leidige Thatsachen im Auge, nämlich die Arbeiterunruhen im Allgemeinen, deren Wiederhol seit Jahresfrist Erbitterung sät und erntet. Wir fassen es nicht unter den Begriff „Unruhe“, wenn die Arbeiter sich geschmäht verbinden und allen Einfluß auf Besserung ihrer materiellen und sozialen Lage, insbesondere Erhöhung der Löhne und bessere Arbeitsbedingungen verwenden. Wir freuen uns im Gegentheil der so erzielten Lohnerhöhungen, Abkürzungen allzu langer Arbeitszeiten u. s. w., wenn sie ohne Anwendung eines Zwanges auf die Arbeitgeber und Benutzung augenblicklicher Verlegenheiten erzielt wurden und sich in Schranken hielten, welche die fortbauende Gewährung dieser Verbesserungen ihrer Lage, nicht bloß die Gewährung, so lange eine außergewöhnlich günstige Konjunktur andauert, als möglich erscheinen lassen. Denn das allgemeine Arbeiterinteresse verlangt ein ruhiges, gleichmäßiges Fortschreiten des Lohnniveaus aller Gewerbe, keine vereinzelten Sprünge nach oben, die bald wieder zurückgehen werden müssen. Nicht das ruhige, stete Normwärtsstreben, sondern die Art der Geltendmachung übertriebener Ansprüche charakterisiert die abgelaufene Periode. Wir sagen „abgelaufene“, denn der festere Zusammenhang der Arbeitgeber gegen die angebrohten Zustände des 1. Mai, und die in wichtigen Industriezweigen ins Stocken gerathene Konjunktur, haben von selbst dem unruhigen Treiben der letzten Zeit einen mächtigen Damm entgegen gesetzt, und statt Verstärkung des Einflusses der sozialdemokratischen Arbeiterparteien eine offensibare Schwächung derselben zur Folge gehabt. Aber bei dieser moralischen Schwächung der Sozialdemokratie, die den ruhigen absonneneren Arbeiterparteien nur zu gut kommt, bewendet der Einfluß des 1. Mai und überhaupt aller vorhergegangenen Beunruhigungen nicht. Sie äußerten sich in massenhaften Kontraktbrüchen, leichtsinnigen und ohne reelle Veranlassung begonnenen Streiks, wüthlichen und thätlichen Bedrohungen der Arbeiter, die sich nicht anschließen wollten, aufzureizen, die Arbeitgeber beschimpfenden Reden in wässen Versammlungen, Forderungen, die in das innerste Gebiet der Disziplin und der Selbstbestimmung des Besitzers eingriffen, unbotmäßiges, freches Betragen

gegen Unternehmer und Beamte, Vorforderungen und andere unerlaubte und gewaltsame Mittel, die in manchen Fällen sogar bis zum Widerstand gegen die Staatsgewalt gesteigert wurden, kurz die ganze Summe trauertiger und widerwärtiger Vorgänge, von denen der Arbeitsmarkt seit Jahresfrist wiederleitet.

### Neuestes und Telegramme.

\* Stuttgart, 26. Juli. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Präsidiums der Verberksanstalten sprach zu Punkt 6 Heilbronn-Grailsheim der Vertreter für Heilbronn den Wunsch aus, es möge die General-Direktion darauf Bedacht nehmen, daß Morgens ein Schnellzug Heilbronn-Heidelberg eingerichtet werde, um Anschluß an die Schnellzüge auf der badischen Linie nach dem Rhein wie nach Frankfurt zu bekommen. Dem Vernehmen nach sagte die Generaldirektion ihre Unterstützung dieses Vorschlags zu, machte aber darauf aufmerksam, daß die Ausführung im Wesentlichen von der badischen Verwaltung abhängt. Für den vorgeschlagenen Fahrplan Sigmaringen-Tübingen soll nach beiden Richtungen eine Aenderung in Aussicht genommen werden, beidseitig verbesserter Verbindung von Immendingen gegen Offenburg und damit auch einer günstigeren Verbindung von Ulm nach dem ganzen badischen Oberland.

\* Wilhelmshaven, 26. Juli. Der Staatssekretär des Marine-Amtes, Contr-Admiral Hollmann, traf zu Besichtigungszwecken hier ein.

\* Posen, 26. Juli. Der Minister des Innern, Herrfurth, ist gestern hier eingetroffen.

\* Altona, 26. Juli. Der hiesige Ortsauschuß hat dem Hauptauschuß zum Zweck der Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck als erste Rate 5000 M. überwiesen.

\* Hamburg, 26. Juli. Eine Falschmünzergesellschaft von vier Personen, deren Werkstätte in Damburg ist, wurde in Kasse verhaftet.

\* Paris, 26. Juli. Der russische Botschafter v. Rohrenheim wohnte der Flottenübung im Hafen von Cherbourg bei. Das Ergebnis der nördlichen Übungen war, daß die Panzerschiffe die Torpedoboote rechtzeitig wahrnahmen, um sie mit Revolverkanonen vernichten zu können, dann die Einfahrt in den Hafen erzwangen und Stadt und Arsenal beschossen.

\* Brüssel, 26. Juli. Die Flämänder verbreiten energische Protestklaffchen gegen den Wallontongress und beschließen die Gründung einer umfassenden nationalen Liga.

\* Brüssel, 26. Juli. Den bisherigen Bestimmungen zufolge steigt Kaiser Wilhelm im Ostender Seeschloß ab. Abends gibt der König ein Festessen zu Ehren des Gastes.

\* London, 26. Juli. Die gestrige Generalversammlung der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft genehmigte den Jahresbericht. Matinon und Mackenzie äußerten ihre Befriedigung über das Abkommen mit Deutschland. Der erstere erklärte, das Bestreben der Verwaltung sei darauf gerichtet, mit der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft ein freundliches Einvernehmen zu erhalten. Die Erhöhung des Gesellschaftskapitals durch die Ausgabe neuer Aktien wurde genehmigt.

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 27/64287

### Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effektenbörse vom 26. Juli. Von der heutigen Börse ist nur wenig zu berichten. Wälsche Bank-Aktien notiren 124 G, Eberharder Zigarwerke 132 B, 4.80proz. Beststoffabrik Waldhof-Obligationsen 101.40 bez. und Gelb.

#### Courseblatt der Mannheimer Börse vom 26. Juli.

Obligationsen.		Actien.	
4 1/2% Ost. U. G. 104.-	104.-	4 1/2% Ost. U. G. 104.-	104.-
4 1/2% Ost. U. G. 104.50	104.50	4 1/2% Ost. U. G. 104.50	104.50
4 1/2% Ost. U. G. 105.10	105.10	4 1/2% Ost. U. G. 105.10	105.10
4 1/2% Ost. U. G. 105.70	105.70	4 1/2% Ost. U. G. 105.70	105.70
4 1/2% Ost. U. G. 106.30	106.30	4 1/2% Ost. U. G. 106.30	106.30
4 1/2% Ost. U. G. 106.90	106.90	4 1/2% Ost. U. G. 106.90	106.90
4 1/2% Ost. U. G. 107.50	107.50	4 1/2% Ost. U. G. 107.50	107.50
4 1/2% Ost. U. G. 108.10	108.10	4 1/2% Ost. U. G. 108.10	108.10
4 1/2% Ost. U. G. 108.70	108.70	4 1/2% Ost. U. G. 108.70	108.70
4 1/2% Ost. U. G. 109.30	109.30	4 1/2% Ost. U. G. 109.30	109.30
4 1/2% Ost. U. G. 109.90	109.90	4 1/2% Ost. U. G. 109.90	109.90
4 1/2% Ost. U. G. 110.50	110.50	4 1/2% Ost. U. G. 110.50	110.50
4 1/2% Ost. U. G. 111.10	111.10	4 1/2% Ost. U. G. 111.10	111.10
4 1/2% Ost. U. G. 111.70	111.70	4 1/2% Ost. U. G. 111.70	111.70
4 1/2% Ost. U. G. 112.30	112.30	4 1/2% Ost. U. G. 112.30	112.30
4 1/2% Ost. U. G. 112.90	112.90	4 1/2% Ost. U. G. 112.90	112.90
4 1/2% Ost. U. G. 113.50	113.50	4 1/2% Ost. U. G. 113.50	113.50
4 1/2% Ost. U. G. 114.10	114.10	4 1/2% Ost. U. G. 114.10	114.10
4 1/2% Ost. U. G. 114.70	114.70	4 1/2% Ost. U. G. 114.70	114.70
4 1/2% Ost. U. G. 115.30	115.30	4 1/2% Ost. U. G. 115.30	115.30
4 1/2% Ost. U. G. 115.90	115.90	4 1/2% Ost. U. G. 115.90	115.90
4 1/2% Ost. U. G. 116.50	116.50	4 1/2% Ost. U. G. 116.50	116.50
4 1/2% Ost. U. G. 117.10	117.10	4 1/2% Ost. U. G. 117.10	117.10
4 1/2% Ost. U. G. 117.70	117.70	4 1/2% Ost. U. G. 117.70	117.70
4 1/2% Ost. U. G. 118.30	118.30	4 1/2% Ost. U. G. 118.30	118.30
4 1/2% Ost. U. G. 118.90	118.90	4 1/2% Ost. U. G. 118.90	118.90
4 1/2% Ost. U. G. 119.50	119.50	4 1/2% Ost. U. G. 119.50	119.50
4 1/2% Ost. U. G. 120.10	120.10	4 1/2% Ost. U. G. 120.10	120.10
4 1/2% Ost. U. G. 120.70	120.70	4 1/2% Ost. U. G. 120.70	120.70
4 1/2% Ost. U. G. 121.30	121.30	4 1/2% Ost. U. G. 121.30	121.30
4 1/2% Ost. U. G. 121.90	121.90	4 1/2% Ost. U. G. 121.90	121.90
4 1/2% Ost. U. G. 122.50	122.50	4 1/2% Ost. U. G. 122.50	122.50
4 1/2% Ost. U. G. 123.10	123.10	4 1/2% Ost. U. G. 123.10	123.10
4 1/2% Ost. U. G. 123.70	123.70	4 1/2% Ost. U. G. 123.70	123.70
4 1/2% Ost. U. G. 124.30	124.30	4 1/2% Ost. U. G. 124.30	124.30
4 1/2% Ost. U. G. 124.90	124.90	4 1/2% Ost. U. G. 124.90	124.90
4 1/2% Ost. U. G. 125.50	125.50	4 1/2% Ost. U. G. 125.50	125.50
4 1/2% Ost. U. G. 126.10	126.10	4 1/2% Ost. U. G. 126.10	126.10
4 1/2% Ost. U. G. 126.70	126.70	4 1/2% Ost. U. G. 126.70	126.70
4 1/2% Ost. U. G. 127.30	127.30	4 1/2% Ost. U. G. 127.30	127.30
4 1/2% Ost. U. G. 127.90	127.90	4 1/2% Ost. U. G. 127.90	127.90
4 1/2% Ost. U. G. 128.50	128.50	4 1/2% Ost. U. G. 128.50	128.50
4 1/2% Ost. U. G. 129.10	129.10	4 1/2% Ost. U. G. 129.10	129.10
4 1/2% Ost. U. G. 129.70	129.70	4 1/2% Ost. U. G. 129.70	129.70
4 1/2% Ost. U. G. 130.30	130.30	4 1/2% Ost. U. G. 130.30	130.30
4 1/2% Ost. U. G. 130.90	130.90	4 1/2% Ost. U. G. 130.90	130.90
4 1/2% Ost. U. G. 131.50	131.50	4 1/2% Ost. U. G. 131.50	131.50
4 1/2% Ost. U. G. 132.10	132.10	4 1/2% Ost. U. G. 132.10	132.10
4 1/2% Ost. U. G. 132.70	132.70	4 1/2% Ost. U. G. 132.70	132.70
4 1/2% Ost. U. G. 133.30	133.30	4 1/2% Ost. U. G. 133.30	133.30
4 1/2% Ost. U. G. 133.90	133.90	4 1/2% Ost. U. G. 133.90	133.90
4 1/2% Ost. U. G. 134.50	134.50	4 1/2% Ost. U. G. 134.50	134.50
4 1/2% Ost. U. G. 135.10	135.10	4 1/2% Ost. U. G. 135.10	135.10
4 1/2% Ost. U. G. 135.70	135.70	4 1/2% Ost. U. G. 135.70	135.70
4 1/2% Ost. U. G. 136.30	136.30	4 1/2% Ost. U. G. 136.30	136.30
4 1/2% Ost. U. G. 136.90	136.90	4 1/2% Ost. U. G. 136.90	136.90
4 1/2% Ost. U. G. 137.50	137.50	4 1/2% Ost. U. G. 137.50	137.50
4 1/2% Ost. U. G. 138.10	138.10	4 1/2% Ost. U. G. 138.10	138.10
4 1/2% Ost. U. G. 138.70	138.70	4 1/2% Ost. U. G. 138.70	138.70
4 1/2% Ost. U. G. 139.30	139.30	4 1/2% Ost. U. G. 139.30	139.30
4 1/2% Ost. U. G. 139.90	139.90	4 1/2% Ost. U. G. 139.90	139.90
4 1/2% Ost. U. G. 140.50	140.50	4 1/2% Ost. U. G. 140.50	140.50
4 1/2% Ost. U. G. 141.10	141.10	4 1/2% Ost. U. G. 141.10	141.10
4 1/2% Ost. U. G. 141.70	141.70	4 1/2% Ost. U. G. 141.70	141.70
4 1/2% Ost. U. G. 142.30	142.30	4 1/2% Ost. U. G. 142.30	142.30
4 1/2% Ost. U. G. 142.90	142.90	4 1/2% Ost. U. G. 142.90	142.90
4 1/2% Ost. U. G. 143.50	143.50	4 1/2% Ost. U. G. 143.50	143.50
4 1/2% Ost. U. G. 144.10	144.10	4 1/2% Ost. U. G. 144.10	144.10
4 1/2% Ost. U. G. 144.70	144.70	4 1/2% Ost. U. G. 144.70	144.70
4 1/2% Ost. U. G. 145.30	145.30	4 1/2% Ost. U. G. 145.30	145.30
4 1/2% Ost. U. G. 145.90	145.90	4 1/2% Ost. U. G. 145.90	145.90
4 1/2% Ost. U. G. 146.50	146.50	4 1/2% Ost. U. G. 146.50	146.50
4 1/2% Ost. U. G. 147.10	147.10	4 1/2% Ost. U. G. 147.10	147.10
4 1/2% Ost. U. G. 147.70	147.70	4 1/2% Ost. U. G. 147.70	147.70
4 1/2% Ost. U. G. 148.30	148.30	4 1/2% Ost. U. G. 148.30	148.30
4 1/2% Ost. U. G. 148.90	148.90	4 1/2% Ost. U. G. 148.90	148.90
4 1/2% Ost. U. G. 149.50	149.50	4 1/2% Ost. U. G. 149.50	149.50
4 1/2% Ost. U. G. 150.10	150.10	4 1/2% Ost. U. G. 150.10	150.10
4 1/2% Ost. U. G. 150.70	150.70	4 1/2% Ost. U. G. 150.70	150.70
4 1/2% Ost. U. G. 151.30	151.30	4 1/2% Ost. U. G. 151.30	151.30
4 1/2% Ost. U. G. 151.90	151.90	4 1/2% Ost. U. G. 151.90	151.90
4 1/2% Ost. U. G. 152.50	152.50	4 1/2% Ost. U. G. 152.50	152.50
4 1/2% Ost. U. G. 153.10	153.10	4 1/2% Ost. U. G. 153.10	153.10
4 1/2% Ost. U. G. 153.70	153.70	4 1/2% Ost. U. G. 153.70	153.70
4 1/2% Ost. U. G. 154.30	154.30	4 1/2% Ost. U. G. 154.30	154.30
4 1/2% Ost. U. G. 154.90	154.90	4 1/2% Ost. U. G. 154.90	154.90
4 1/2% Ost. U. G. 155.50	155.50	4 1/2% Ost. U. G. 155.50	155.50
4 1/2% Ost. U. G. 156.10	156.10	4 1/2% Ost. U. G. 156.10	156.10
4 1/2% Ost. U. G. 156.70	156.70	4 1/2% Ost. U. G. 156.70	156.70
4 1/2% Ost. U. G. 157.30	157.30	4 1/2% Ost. U. G. 157.30	157.30
4 1/2% Ost. U. G. 157.90	157.90	4 1/2% Ost. U. G. 157.90	157.90
4 1/2% Ost. U. G. 158.50	158.50	4 1/2% Ost. U. G. 158.50	158.50
4 1/2% Ost. U. G. 159.10	159.10	4 1/2% Ost. U. G. 159.10	159.10
4 1/2% Ost. U. G. 159.70	159.70	4 1/2% Ost. U. G. 159.70	159.70
4 1/2% Ost. U. G. 160.30	160.30	4 1/2% Ost. U. G. 160.30	160.30
4 1/2% Ost. U. G. 160.90	160.90	4 1/2% Ost. U. G. 160.90	160.90
4 1/2% Ost. U. G. 161.50	161.50	4 1/2% Ost. U. G. 161.50	161.50
4 1/2% Ost. U. G. 162.10	162.10	4 1/2% Ost. U. G. 162.10	162.10
4 1/2% Ost. U. G. 162.70	162.70	4 1/2% Ost. U. G. 162.70	162.70
4 1/2% Ost. U. G. 163.30	163.30	4 1/2% Ost. U. G. 163.30	163.30
4 1/2% Ost. U. G. 163.90	163.90	4 1/2% Ost. U. G. 163.90	163.90
4 1/2% Ost. U. G. 164.50	164.50	4 1/2% Ost. U. G. 164.50	164.50
4 1/2% Ost. U. G. 165.10	165.10	4 1/2% Ost. U. G. 165.10	165.10
4 1/2% Ost. U. G. 165.70	165.70	4 1/2% Ost. U. G. 165.70	165.70
4 1/2% Ost. U. G. 166.30	166.30	4 1/2% Ost. U. G. 166.30	166.30
4 1/2% Ost. U. G. 166.90	166.90	4 1/2% Ost. U. G. 166.90	166.90
4 1/2% Ost. U. G. 167.50	167.50	4 1/2% Ost. U. G. 167.50	167.50
4 1/2% Ost. U. G. 168.10	168.10	4 1/2% Ost. U. G. 168.10	168.10
4 1/2% Ost. U. G. 168.70	168.70	4 1/2% Ost. U. G. 168.70	168.70
4 1/2% Ost. U. G. 169.30	169.30	4 1/2% Ost. U. G. 169.30	169.30
4 1/2% Ost. U. G. 169.90	169.90	4 1/2% Ost. U. G. 169.90	169.90
4 1/2% Ost. U. G. 170.50	170.50	4 1/2% Ost. U. G. 170.50	170.50
4 1/2% Ost. U. G. 171.10	171.10	4 1/2% Ost. U. G. 171.10	171.10
4 1/2% Ost. U. G. 171.70	171.70		

**Andere Anzeigen**

**Hr. Kad. Staatsbahnen.**  
Im Betriebesverkehr ab den Stationen der ersten L. L. priv. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft mit 39008  
a. den Stationen süddeutscher Bahnen im Ausnahmestadium Nr. II vom 1. August 1896,  
b. den Stationen Basel, Schaffhausen, Singen und Konstanz im Ausnahmestadium Nr. V vom 20. September 1896  
ist rückföhrlich der für den Donauumschlag in Wien (Donauquai bahnhof) gültigen Frachttaxe mit Wirkung vom 1. Juli 1896 ab eine Ermäßigung auf 4 Pfsg. beim für Basel und Schaffhausen von 5 Cts. für 100 K. eingetretten.  
89008  
Karlsruhe, den 24. Juli 1896.  
General-Direktion.

**Versteigerung von Baupläzen.**

Nr. 18101. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am 29. Juli 1896, **Donnerstag, 29. Juli 1896, Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Rathhause - vorherige Nr. 12 - nachverzeichnete städtische Baupläze öffentlich zu Eigentum versteigern:  
1. **Platz V 6 Nr. 11** im Raume von 607,17 qm mit Vorgartengelände im Raume von 135,20 qm.  
2. **Platz V 6 Nr. 12** im Raume von 816,48 qm mit Vorgartengelände im Raume von 112,00 qm.  
3. **Platz V 6 Nr. 13** im Raume von 484,20 qm mit Vorgartengelände im Raume von 106,14 qm.  
4. **Platz V 6 Nr. 14** im Raume von 487,50 qm mit Vorgartengelände im Raume von 109,07 qm.  
5. **Platz V 6 Nr. 15** im Raume von 490,72 qm mit Vorgartengelände im Raume von 106,14 qm.  
Der Anschlagpreis für alle fünf Plätze beträgt 40 Mark pro Quadratmeter, während das Vorgartengelände zum festen Preise von 10 Mk. per Quadratmeter berechnet wird.  
Diese fünf Plätze werden zuerst im Klumpen, dann einzeln ausgeteilt und erhält dasjenige Gebot den definitiven Zuschlag, welches für den einen oder anderen Versteigerungsmodus in seiner Gesamtheit als höchstes Gebot sich darstellt.  
Indem wir Steigliebhaber zu obigem Termin hiermit einladen, bemerken wir, daß der Plan und die Versteigerungsbedingungen inwischen auf der Stadtratskanzlei, Rathhaus 2. Stock Nr. 3, eingesehen werden können.  
Mannheim, den 17. Juli 1896.  
Der Stadtrat:  
Hlsh. Winterer.

**Fahrrad-Versteigerung.**

Aus dem Nachlaß der verstorb. Frau Frieda Frey werden in H. 2, 11, 2. Stock mit amtlicher Genehmigung nachfolgende Fahrräder gegen Bazahlung öffentlich versteigert:  
**Montag, 28. Juli 1896, Nachmittags 2 Uhr,**  
Kücheneinrichtung, Ausgeräthe, Frauenkleider und Verschiedenes.  
**Dienstag, 29. Juli 1896, Vormittags 9 Uhr,**  
Wegzeug, Bettung u. Verschiedenes.  
**Nachmittags 2 Uhr**  
Schmuckgegenstände 1 gold. Damenuhr.  
**Nachmittags 4 Uhr**  
1 sehr gut erhaltenes Pianino von Blüthner, Tisch, Stühle, 2 Bettkissen mit Koff und Koffbaummatten, 2 Nachttische, Waschtisch, Schränke, 1 Kissenfontein, 1 Divan, 1 Kommode, Spiegel, Teppiche und Sonstiges.  
Das Pianino kann jederzeit probirt werden.  
C. Kaufmann  
Waisenrichter

**Bekanntmachung.**

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Privatmanns Daniel Schmitt von Schriesheim werden **Samstag, 2. August 1. 36., Vormittags 11 Uhr** im Rathhause in Schriesheim folgende, zum Nachlaß des Verstorbenen gehörigen Liegenschaften der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
1. Lagerbuch No. 3421.  
2 Viertel 12 Ruthen, jetzt 36 ar 40 qm Acker in der Bollengrube, neben Wilhelm Gräber III und Johann Jüd Frau.  
Anschlag 900 Mk.  
2. Lagerbuch No. 3428.  
2 Viertel 35 Ruthen, jetzt 25 ar 96 qm Acker in der Bollengrube, neben Jacob Mad I und Karl Schmitt, Anschlag . . . 900 Mk.  
Schriesheim, den 24. Juli 1896.  
Bürgermeisteramt.  
Gastmann.

**Die Aachener Kirchweih**  
findet dieses Jahr am 17. und 18. August statt und werden die Plätze zur Aufstellung von Reichstulen, Schieß-, Schau-, Verkaufs- und sonstigen Ständen, kommenden Mittwoch, den 30. Juli 1. 36. **Vormittags 11 Uhr** auf hellem Rathhause öffentlich versteigert.  
82008  
Karlsruhe, den 24. Juli 1896.  
Das Bürgermeisteramt.  
Rupfertschmitt.

**Fahrrad-Versteigerung.**  
Mittwoch, den 30. Juli und Donnerstag, den 31. Juli cr., jeweils Nachmittags 2 Uhr beginnend.  
versteigern wir der Erbvertheilung wegen mit Genehmigung des Erbschaftsgerichts im Hause No. 203 der Friedrichstraße hier die zum Nachlaß der + Peter Fiedler Wittwe, Marie geb. Solt von hier, gehörigen Fahrräder öffentlich gegen Bazahlung, als: Kleider, Bettung, Wegzeug, Küchengeräthe, Rädergeschirr, ca. 10 Centner Kartoffel, 1 Säge und 10 Hühner etc.  
Karlsruhe, den 22. Juli 1896.  
Bürgermeisteramt: 82002  
Rupfertschmitt.

**Bitte.**

In unserer Arbeiterkolonie Kienbuch ist der Vorrath an Besetzungsgegenständen wieder zu ergänzen, wobei wir bemerken, daß insbesondere Schuhwerk und Bekleidungsgegenstände von namentlich Unterhosen und Socken erwünschte wären.  
Wir richten daher an die Vertrauensmänner u. Freunde unseres Vereins die Bitte, die Sammlung für unsere Zwecke noch brauchbaren Kleidern, Schuhen, Bekleidungs etc. zu veranlassen, eine Sammelstelle zur Empfangnahme zu bestimmen u. die gesammelten Gegenstände an Hausvater Kamparier in Kienbuch - Station Klengen der bad. Eisenbahn - abgeben zu wollen. Die Absendung kann auch an die Zentral-Sammelstelle - Karlsruhe, Sofienstr. 25 - erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird.  
Karlsruhe, 28. Mai 1896.  
Der Ausschuh des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden,  
Geheimerath Dr. v. Sidler er.

**Dank und Bitte!**

Für den eiterkranken Knaben in Heidenheim und seine Sooldadur in Kapfenau sind eingegangen:  
Bel. der Expedition ds. Bl. Ungenannt 1 Mk.  
Seim ev. Pfarramt Heidenheim. Ungenannt, in Briefmarken 2 Mk.  
Ungenannt, in Gold 10 Mk.  
Ungenannt, in Silber 2 Mk.  
zusammen 15 Mk.  
Wer von den edlen reichen Menschenfreunden in Mannheim gibt weiter? Bis die nöthigen 50 Mk. voll sind.  
82818  
Ev. Pfarramt, Heidenheim.

**Um gefällige Aufgabe**

von An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Baupläzen, Vermietungen, Hypotheken-Darlehen in jeder Größe, mittel ergeb.  
Agent Jos. Gutmann, D 5, 3.

**Schüler,**

die ihre Fertigkeiten auf dem Klavier erlernen wollen, auch solche mit einer Kapellpraxis, finden Aufnahme u. gewissenhafte Beaufsichtigung in der Familie eines Gymnasiallehrers.  
81944  
Anmeldungen mit. No. 81944 an die Expedition d. Bl.

**Pianinos.**

Ein gut erhaltenes u. billig abgegeben. Stimmungen und Reparaturen u. gut besorgt. Klaviere, wenn auch Reparatur bedürftig, werden gekauft. 81040  
C. H. Hufel, M 2, 7. 1 Zr.

**Schul-Pianino's**

freyständig mit Eisenrahmen zu Mk. 500 gegen monatl. Anzahl. von Mk. 15 u. Mk. 20 vorwärts bei  
77315  
A. Ferd. Becker.

Mädchen - Pflanzpantoffel per Paar Mk. 1.20. Frauen-Büschpantoffel per Paar Mk. 1.50  
Kador Heuschelmer,  
Q 2, 17. 80957

**Kolläden u. Jalousien**

werden gut und billig reparirt von F. 4, 9. P. Weide. F 4, 9.

Kleider, Mäntel, Mantillen, Staubmäntel werden elegant gemacht. Änderungen billig. Auch ist eine neue Mantille billig zu verkaufen.  
81791  
Frau Hammel, S 3, 10, 3. St.

**Retouche**

Wer liefert vorzügliche Position- und Negativ-Retouche, auch für größere Sachen. Offerten an die Expedition.  
82878

**Brennholz.**

Unterzeichneter liefert feinstes Kiefern-Rohbaumholz (billigstes Brennmaterial) à 85 Pfg. per Gr. franco an das Haus nach Mannheim.  
81102

**J. Schmitt, Ladenbura.**

Verbesserte Original-Heereschwefelzelle von Bergmann & Co., Berlin u. Ref. O. H. Klein erdtes u. Altes Fabrikat in Deutschland, garantiert weit schmelzender u. nicht schmelzender, anerkannt vorzüglich u. allbekannt gegen alle Batterien, liefert die besten, höchsten, reinen u. feinsten, dauerhaftesten u. 2. 50 Pfg. bei:  
82027  
G. Pfeiferstein.

**Arb.-Fortb.-Verein, R 3, 14.**

Wir beehren uns, unsere Mitglieder zu dem am Sonntag, 27. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr im „Badner Hof“ stattfindenden Gärtenfeste des Gewerksvereins zu zahlreicher Theilnahme freundlich einzuladen.  
Unsere Mitglieder, welche im Besitze von Büchern unserer Bibliothek sind, werden gebeten, dieselben bis 1. Aug. abzugeben, da die Bibliothek wegen Revision bis 15. Aug. geschlossen wird.  
82979  
Der Vorstand.

**Mannheimer Zitherclub.**

Montag Abend 9 Uhr **Probe.** 78502  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten  
78503  
Der Vorstand.

**Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft**

**Gütertransport von Hamburg direct nach Köln**  
durch den Rheinfuhrdampfer „Jaxon“, Capt. Hinrichs. Abfahrt am 30. Juli. Ab Köln im sofortigen Anschluß nach Mannheim durch unsere erstklassigen Schraubboote Wadentia. Güteranmeldung in Hamburg bei den Herren L. F. Mathios & Co. Auskunft über Frachten u. f. w. ertheilt  
82808  
Die Direction.

**Möbel!**

**H 5, 2.**  
Alle Sorten in nur guter Arbeit aus vorräthig, über 2000 Stücken  
120 Schloßere u. Schränke  
60 Kleiderschränke  
80 Kommoden u. Schrankchen  
40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten  
160 Tische, oval u. Quadrat.  
40 Sophas und Divans  
2000 Stühle  
200 Matrassen.  
Ferner ebenfalls größte Auswahl in: Büffets, Sekretäre, Bertische, Spiegel-Schränke, Bücherregale, Kaminverbrenner, Schreckschiffe, Nähtische, Ausziehtische, Schaufelstühle, Kinderstühle, Polster-Garnituren, Leisestühle, Rohhaare, Polster, Seegrass- und Strohmattentische, Bettdecken, Patentmöbel, Tischdecken, Teppichdecken, Kissen, Kissen, Decken, alle Sorten Sopha- bezüge etc. etc.  
77921  
Lager in 8 gr. Magazinen.  
Für H 5, 2, Verb. d. Neubau  
Friedrich Rötter,  
Möbel-, Betten- und Spiegel-Geschäft.

**Jean Krieg**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  
Mannheim, D 3, 5, Dienterstraße.  
**Gold- & Silberwaren, gold. & silb. Taschenuhren.**  
Anfertigung neuer Schmuckstücke, Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. 75284

**Ankauf**

Zu kaufen gesucht 1 Klein. transportabler Öfen. Offerten u. Nr. 89014 an die Exped. d. Bl.  
89014

**Verkauf**

Eine gangbare neu eingerichtete **Bäckerei** in einem lebhaften Städtchen, 3 Stunden von Mannheim, in Betriebweise halber preiswerth auf freier Hand zu verkaufen. Off. unt. J. W. 82977 an die Exped. 82977

**Zu vermieten**

E 2, 7 1 Etage hoch, gut möbl. u. m. d. m. preisw. zu vermieten.  
89021

**Zu vermieten**

H 7, 5c 3. St., 2 Schlafz. in Koln zu verm. 89010

**Zu vermieten**

H 7, 5c 4. St., 2 Schlafz. in Koln zu verm. 89011

**Zu vermieten**

3-4 Zimm. Zimmer b. einem wunderschönen hübschen hübschen Hof u. Abends schönem Ausblick. Off. unt. J. W. 82977 an die Exped. 82977

**Zu vermieten**

E 2, 7 1 Etage hoch, gut möbl. u. m. d. m. preisw. zu vermieten.  
89021

**Zu vermieten**

H 7, 5c 3. St., 2 Schlafz. in Koln zu verm. 89010

**Zu vermieten**

H 7, 5c 4. St., 2 Schlafz. in Koln zu verm. 89011

**Zu vermieten**

3-4 Zimm. Zimmer b. einem wunderschönen hübschen hübschen Hof u. Abends schönem Ausblick. Off. unt. J. W. 82977 an die Exped. 82977

**Zu vermieten**

E 2, 7 1 Etage hoch, gut möbl. u. m. d. m. preisw. zu vermieten.  
89021

**Günstige Gelegenheit**

bietet sich einem künftigen Geschäftsmann durch Erwerbung eines 2 stöckigen Wohnhauses mit Ladenlokal. Das bet. Haus liegt an der Hauptstraße eines größeren Ortes in Baden mit Bahnverbindung u. wurde in demselben seit 25 Jahren ein gemischtes Waarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben; es würde sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch zur Errichtung einer Eisenwaarenhandlung mit Kohlhandel vortzuweise eignen da sich in dem vielen umliegenden Orten kein derartiges Geschäft befindet und wäre für eine gehobene Existenz die günstigsten Ausichten vorhanden. Der Preis ist Mk. 5,000 bei entsprechender Anzahlung. Liebhaber wollen sich unter A. 81734 an die Annoncen-Expedition von Haasenpfein & Vogler in Karlsruhe wenden.  
82503

**Ein 4st. geb. Haus mit 2 großen Räden in bester Lage der Stadt, rentirt zu Mk. 90,000, zum Preis von 65,000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.**

Wiewohl große Räder mit und ohne Wohnung in bester Wohnlage, sowie mehrere Wohnungen bestehend in 3-4 Zimmern, nebst Zubehör, Tischl., Gas- u. Wasserleitung per Oktober billig zu verm. Off. bei Agent Peter Soffert H 4, 31. 82401

**Bäckerei mit Wein- und Speisewirtschaft, wo circa Mk. 100 tägliche Einnahme der Bäckerei ist, und jährlich 25 füber Rein verpagt werden, unter günstigen Bedingungen in einer sehr vortheilhaften Stadt zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 82778**

**1500 Einmachgläser**

per Stück 10 Pfg. zu verkaufen. 81272 E. Hermann, E 2, 12.

**Wegzugs halber billig zu verkaufen: ein Kleiderschrank, 1 Bettlade u. 1 Tisch. 89018 T 3, 12, 4. Stock.**

**Stellen finden**

Ein tüchtiger 82787

**Sodawasserfüller**

womöglich ledig, wird gegen guten Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an H. Rißmann, Annoncen-Expedition in Worms.

**Stellen finden**

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig ist, sucht ihre freien Stunden durch Abschreiben etc. anzufüllen.  
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 77867

**Lehre**

gesucht. Selbstgezeichnetes Offerten unter Nr. 82911 an die Expedition ds. Bl. 82911

**Lehrling**

mit guter Schulbildung in ein hiesiges Expeditions- u. Commissionsgeschäft gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 89020

**Lehrling**

Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird ein möbl. Zimmer mit Pension in besserer Familie (einst. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 89019 an die Exped. erbeten.

**Lehrling**

Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird ein möbl. Zimmer mit Pension in besserer Familie (einst. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 89019 an die Exped. erbeten.

**Lehrling**

Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird ein möbl. Zimmer mit Pension in besserer Familie (einst. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 89019 an die Exped. erbeten.

**Lehrling**

Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird ein möbl. Zimmer mit Pension in besserer Familie (einst. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 89019 an die Exped. erbeten.

**Lehrling**

Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird ein möbl. Zimmer mit Pension in besserer Familie (einst. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 89019 an die Exped. erbeten.

**Lehrling**

Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird ein möbl. Zimmer mit Pension in besserer Familie (einst. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 89019 an die Exped. erbeten.

**Lehrling**

Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird ein möbl. Zimmer mit Pension in besserer Familie (einst. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 89019 an die Exped. erbeten.

**Lehrling**

Für einen jungen Mann (Kaufmann) wird ein möbl. Zimmer mit Pension in besserer Familie (einst. bei einem Professor oder Lehrer, Ende September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 89019 an die Exped. erbeten.

**Kleeversteigerung.**

Durch den Unterzeichneten H. J. Der J. D. Hofmann, Wegermeister hier, in G. 6, 3 Badner Hof hier **Dienstag, 29. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr** freiwillig und öffentlich versteigern:

Die zweite Schur Alee von:

	Morg.	Uel.	Rath.
1. Spitzengärten 2. Gemann Alee No. 850	865	—	—
2. Lange Rötter	865	—	—
3. do.	881	—	—
4. do.	881	—	—
5. Riedfeld	767	—	—
6. 4te Sandgewann	1074	—	—
7. 4te	1080	—	—
8. 4te	1082	—	—
9. 6te	1115	—	—
10. 6te	1176	—	—

82808  
E. J. Schwenzle, Waisenrichter.

**Mannheim-Weinheimer Nebenbahn.**

**Sonderzug mit Fahrpreidermäßigung und abgekürzter Fahrzeit.**  
Sonntag, den 27. Juli d. J., bei gutem Wetter.

**Sonderzug nach Weinheim**

Abfahrt Mannheim 2 Uhr 30 Min. Nachm.  
Ankunft Weinheim 3 . . . 81  
Abfahrt Weinheim 9 . . . 29  
Ankunft Mannheim 10 . . . 80  
Rückfahrt mit Zug 52, 7 Uhr 53 Nachm. ab Weinheim gefahrt.  
Fahrpreis 3. Klasse hin und zurück 65 Pfennig.  
81187  
Die Bahn-Verwaltung.

**Köster's Bank Act.-Ges.**

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.

Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.  
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.  
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossener und zur Verwaltung in offenem Zustande.  
Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen.  
Ausstellung von Check, Anweisungen und Reisegehaltbriefen an alle Handels- und Verkehrsplätze.  
77181  
Gebührenfreie Check-Rechnungen und Annahme von Bareinlagen mit und ohne Kündigung zu billigen Zinssätzen.

**Commercial Union.**

Versicherungs-Gesellschaft in London.  
Direction für das Feuerversicherungs-Geschäft im deutschen Reich: Berlin W., Französische Str. Nr. 43.  
Grund-Capital M. 50,000,000.  
Netto-Prämien-Einnahme „ 16,965,982.  
Bezahlte u. schwabende Schäden „ 9,847,172.  
Special-Reserve der Feuerbranche „ 15,451,470.  
Zum Abschluss von Feuerversicherungen aller Art wird zur Erhaltung jeder gewünschten Ansehnlichkeit empfohlen sich die General-Agentur für Mannheim L. Rosenplanter, O 3, 3.  
Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt.  
82478

**Hamburg-Australien**

Directe Deutsche Dampfschiffahrt nach Adelaide, Melbourne, Sydney  
(Antwerpen anlaufend) regelmäßig alle 4 Wochen.  
Neue schnelle Dampfer. — Billigste Passagepreise.  
Vorzügliche Einrichtung u. Gelegenheit f. Zwischendecks-Passagiere.  
Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft, Hamburg.  
Auskunft ertheilen die General-Agenten für Baden: Walter & von Redow, Mannheim, oder deren bekannte Agenten. 79615

Ich habe mich hier niedergelassen und halte Sprechstunden für 81702

**Ohrenkrankheiten**

täglich von 10-12 Uhr und von 3-5 Uhr Nachm.  
Sonntags nur von 10-1 Uhr Vorm.  
**Dr. med. Peter Schlifferowitsch,**  
D 5, 13 Mannheim D 5, 18,  
langjähriger Assistent an der Universitäts-Ohren-Klinik zu Heidelberg.

**Mein Bureau befindet sich**

**A 2 Nr. 2.**

**Dr. L. Mai, Rechtsanwalt.**  
82297

**A. Hasdenteufel,**

Pianoforte-Fabrik  
O 2, 10 Mannheim C 1, 10/11  
Lager Fabrik.  
Reparaturen u. Stimmungen unter Garantie bester Ausführung.  
Gef. Bestellungen werden nur im Laden O 2, 10 entgegen genommen.  
82410

**Günstige Gelegenheit.**

Wegen Aufgabe der Remscheid Stahlwerke werden hiesigen zu Fabrikpreisen abgegeben, als: Schreiner-, Wagner- u. Zimmermannsbeile, Stahlgänge, Videl, Bohrer, Spanner, Deconu- und Kreislöcher etc. Räder und Wagnerwerkzeuge. Ferner eine große Partie Stöbel.  
82046  
Schlemper & Weß, Messerschmiede aus Solingen,  
G 4 No. 12.



Mannheim, 27. Juli  
 Ich empfehle:  
 Feinste selbstgeschlagene  
**Salatöle**  
 als:  
 Extrafines deutsches  
 Borschlag-Ölnöl  
 per Liter R. 1. 20 Pfg.  
 Feinstes deutsches Ölnöl  
 per Liter R. 1. 20 Pfg.  
 Feinstes geantliner-Ölnöl  
 per Liter R. 1.—  
 Feines Sesamöl  
 per Liter 80 Pfg.  
 Ford. Schottor, R. 5, 12.

Reines Kindermehl  
 Timpe's Kraftgries  
 Maisen  
 Maisena  
 Mademann's Kindermehl  
 Condensirte Milch  
 Hasergrübe, schottische  
 Hasergrübe, amerik.  
 Hasergrübe von Ruoz  
 Hasermehl von Ruoz  
 Hasermehl von Hohenlohe  
 Malto - Vegetarischen  
 Chocolate  
 Fleischextract  
 Vanille Chocoladen  
 Cacao  
 Colayer Medicinal-Wein  
 empfiehlt 80016

**Johann Schreiber**  
 Redarthor,  
 Schwefelstr., Redarstadttheil  
 Redargärten.

**Schöne**  
 türk. Zwetschgen  
 empfiehlt zu billigen Preisen.  
**Johann Schreiber,**  
 Redarthor,  
 Schwefelstr., Redarstadttheil,  
 Redargärten. 88015

Jahr-Institut für wissenschaftliche  
 Zoologie und Naturgeschichte  
 Ich habe eine große Anzahl von  
 Insekten, die ich für meine  
 Zwecke sammelt habe. Ich habe  
 eine große Anzahl von  
 Insekten, die ich für meine  
 Zwecke sammelt habe. Ich habe  
 eine große Anzahl von  
 Insekten, die ich für meine  
 Zwecke sammelt habe.  
 40 Berlin W., Leipzigerstr. 40  
 72653

**Gebrüder Budeberg,**  
 A 3 No. 5,  
 gegenüber dem Theateringang  
 Optisch-oculistische  
 Anstalt.  
 Reichhaltiges Lager  
 in 72615  
 Brillen, Zwickel,  
 Perspective für Theater und  
 Reise,  
 Barometer u. Thermometer,  
 Chem. u. physik. Utensilien.

Es wird fortwährend zum  
 Waschen und Bügeln  
 angenommen und prompt und  
 billig besorgt. 70006  
 Q 5, 19 parterre.

**Leibbinden**  
**Unterhosen**  
**Hemden**  
 nach Maß, erst und billig  
 bei 73017  
**Max Keller,**  
 Q 3, 11.

**Ein wahrer Schatz**  
 für die unglücklichen Opfer der  
 Selbstbesetzung (Onanie) u.  
 geheimen Ausschweifungen  
 ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's**  
**Selbstbewahrung**

Dr. Retau's  
 Selbstbewahrung  
 50. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
 5 Mark. Jede Flasche, die an  
 den schrecklichen Folgen dieses  
 Bafters leidet, seine aufrichti-  
 gen Belehrungen retten jähr-  
 lich Tausende vom sicheren  
 Tode. Zu beziehen durch das  
 Verlags-Magazin in Leip-  
 zig, Neumarkt 34, sowie durch  
 jede Buchhandlung. 77769

**Pfänder**  
 werden unter strengster Discre-  
 tion in und außer dem Leihhaus  
 besorgt. T 2, 9. 79838

General-Anzeiger.

Hamburg - Amerikanische  
**Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
 Express-  
 Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
 Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
 Ausserdem regelmässige Postdampfer Verbindung  
 zwischen  
 Havre - New York. Hamburg - Westindien  
 Stettin - New York. Hamburg - Havana,  
 Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.  
 74184  
 Nähere Auskunft erteilen  
**Walther & von Reckow, Mannheim.**

**Die Pfaff-Nähmaschinen**  
 zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stoff,  
 leichtem und geräuschlosem Gang ganz besonders aus.  
 Sämmtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl  
 geschmiedet, nicht geoffen.  
 Allein-Verkauf bei  
**Martin Decker, Mannheim, A 3, 4**  
 vis-a-vis dem Theater-Eingang.  
 Nähmaschinen-Lager aller Systeme.  
 Eigene Reparaturwerkstätte.  
 Zahlungs-Erleichterung. — Bei Barzahlung 10% Rabatt.  
 76918

**Vollständiger Ersatz für Holcement, Zink**  
**und sonstige harte Dachung bietet**  
**Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff**  
 total wasserdicht und wetterfest, kammsicher.  
 Der Stoff verhärtert durch den Einfluss der Atmosphäre cementartig, bildet also  
 dann ein festes Dach. Große Tragfähigkeit bei sehr geringer Schwere. Leichte Dach-  
 construction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzverehrung erforderlich. Be-  
 sonders geeignet für Pabillons, Festhallen, Bahnhöfe, Güterbahnhöfe, Lagerhäuser,  
 Gartenlofale, Mistfärbaraden, Wandbekleidung für Gießler, Sazarethe u. s. w.  
 Höchste Auszeichnung auf der Gewerbe- und Industrienausstellung Hamburg 1889.  
 Prospekte und Muster gratis und franco durch  
**Lehnkering & Co., Mannheim.**  
 Kleiner-Kauf für Württemberg, Baden und Pfalz. 82199

**MEY'S Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen**  
 sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu  
 unterscheiden.  
**MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** sind kuzerst halt-  
 bar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.  
**MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** werden nach dem  
 Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadelloe passende Kragen,  
 Manschetten und Vorhemdchen.

<b>GOETHE.</b> (durchweg ge- doppelt) unge- fähr 5 Cm. hoch. Dtzd. M. — 95.	<b>HERZOG</b> Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. : M. — 95.	<b>WAGNER</b> Breite 10 Cm. Dtzd. Paar : M. 1.25.	<b>LINCOLN B</b> Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd. : M. — 65.	<b>WOSTALIA</b> conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Hals sitzend. Dtzd. : M. — 95.	<b>SCHILLER</b> (durchweg gedop- pelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd. : M. — 90.	<b>FRANKLIN</b> 4 Cm. hoch. Dtzd. : M. — 65.
---	---	--	---	--	--	---

**Fabriklager von MEY'S Stoffkragen in Mannheim**  
 bei **F. C. Menger, N 2, 1; J. Hepp vorm. Gebr.**  
**Weigel, U 1, 4; A. Herzberger, D 4, 8; Aug.**  
**Dreesbach, U 1, 9; Louis Schimmer, Q 1, 4;**  
**A. Löwenhaupt Söhne**  
 oder direkt vom  
**Versandt-Geschäft MEY & EDLICH in Leipzig-Plagwitz.**  
 77279

**Specialität in Oefen und Kochherden**  
**F. H. ESCH,**  
 B 1, 3, Breitestrasse  
 Fabrik und Handlung aller Arten  
**Oefen**  
 insbesondere Irischer, Amerikaner etc  
 für ununterbrochene Heizung. 7019  
**Roeder'sche u. a. Kochherde.**

**Victoria-Brunnen**  
 Preisgekrönt  
 Amsterdam 1883.  
 Natürliches  
**Mineralwasser.**  
 Oberlahnstein 1/2 Ems  
 Tafelgetränk  
 Sr. M. d. Königs d. Niederlande  
 sowie vieler anderer Fürst. Häuser,  
 Jährl. Versandt über 4 Mio. Geflässe.  
 Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.  
 Unübertroffen in vorzüglichem  
 Geschmack und Heilwirkung  
 auf Magen, Nerven etc., allseitig  
 kräftlich empfohlen.  
 Sole's Depot, Haupt-Depot für Mannheim.  
 Herrn. Mayer, Haupt-Depot für Ludwigshafen.  
 77408

Nur bis 15. August!  
 Umzug- und anderweitiger Unter-  
 nehmungen halber  
**Musverkauf**  
 sämtlicher Kunstgegenstände  
 zu äußerst billigen Preisen.  
**A. Hasdenteufel,**  
 O 2, 10 Kunsthandlung. O 2, 10.

Neuheit ersten Ranges!  
 Irumpfschliff und Hartstein durch  
**Saeth's Hammerstahl**  
 Haupt-Niederlage  
**Carl Komes,**  
 MANNHEIM,  
 P 2, 1.  
 Filiale Baden-Baden.  
 Beste Bezugsquelle für  
**Linoleum.**  
 Kork - Teppich.  
 von den allerbilligsten bis zu den  
 feinsten Sorten. 79820  
**Fried. Rud. Schlegel**  
 F 2, 9. Mannheim. F 2, 9.

**Herrenhemden**  
 nach Maß unter Garantie für tadelloes Sitzen, Unsch  
 72863  
**Friedrich Bühler,**  
 Hemden- und Wäschegeßäft, D 2, 11.

**Fertige Betten,**  
**Bettfedern und Daunnen**  
 von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd. 70806  
 Fertige Ueberzüge und Betttücher, sowie größte Auswahl  
 aller Sorten Schürzen, einfach und doppeltbreit.  
 Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.  
**H 2, 18. Carl Horch. H 2, 18.**

**Bettfedern und Flaumen**  
 Rohhaare und Seegras  
 Rohhaare, Seegras und Kapok- oder  
**Pflanzen-Daunen-Matratzen**  
 Complete Betten in jeder Preislage  
 empfiehlt 80023  
**Jacob J. Reiss, Möbel-Fabrik,**  
 G 2, 22.

**Wiesbadener**  
**Kochbrunnen-Quell-Salz**  
 ein reines Naturprodukt  
 unter amtlicher Controlle  
 hergestellt und ärztlich  
 allgemein empfohlen  
 und verordnet als bes-  
 tes und schnell wirk-  
 samstes Beseitigungs-  
 mittel bei Verdauungs-  
 und Ernährungsbe-  
 schwerden, Darm- u.  
 Magenleiden aller Art.  
 Ebenso von eminent  
 heilkräftiger Wirkung  
 bei Catarrhen der Luft-  
 röhre und der Lunge;  
 bei Husten, Heiserkeit,  
 Schleimauswurf, s. w.  
 und in Folge seines  
 HOHENLITHIONGE-  
 HALTES bei gichti-  
 schen und rheumati-  
 schen Leiden. 73084  
 Ein Glas Kochbrun-  
 nen-Quell-Salz ent-  
 spricht dem Salzgehalt  
 und dementsprechend der  
 Wirkung von  
 etwa 35 bis  
 40 Schachteln Pa-  
 stillen  
 anderer Brunnen.  
 Preis per Glas  
 2 Mk.  
 (Nur acht, wenn in Glas  
 sein, wie nebenstehende Abbildung.)  
 2. Able in den Apotheken und Mineralwasser-  
 handlungen etc.  
 Das natürliche (echte) Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz gelangt ausschließlich in Gläsern mit  
 Schutzmarke wie nebenstehende Abbildung zum Versandt, worauf man beim Einkauf zu achten hat.  
 Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Brunnen-Schriften gratis und franco durch das  
 Wiesbadener Brunnen-Comptoir.  
 77408

# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise,  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

## M. Hirschland & Co.

P 2, 1, Planken Mannheim gegenüber der Reichspost

empfehlen im Ausverkauf:

Reise-Plaids, reine Wolle, 1 1/2 Mtr. lang, in hellen Careau's und Streifen M. 3.75.

Reise-Hüte, in Filz, garnirt M. 2.—

Strand- und Garten-Hüte, garnirt M. 1.50.

Elegant garnirte Strand- und Reise-Hüte für Damen und Kinder von M. 3.— an.

Gute Mouffeline-Westen für offene Jaquettes M. 1.—

Stiderei-Kleidchen für Kinder M. 3.—

Stiderei-Kleider für Damen M. 7.—

Mehrere Parthien enorm billige reinseidene und halbseidene Handschuhe.

Halbflanell-Kinderkleider in reizenden Mustern, waschacht, Stück M. 1.50.

Normal-Unterzeuge zu sehr billigen Preisen.

Während des Ausverkaufes gewähren wir auf alle Artikel einen Cassen-Sconto von 15 Prozent; für spezielle Sommer-Artikel einen solchen bis zu 50 Prozent.

Der Ausverkauf endet

**Freitag, den 1. August.**

## Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfehlen ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig beurteilten

### Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei  
**Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.**

### heute und Morgen Ausverkauf heute und Morgen.

Beste Kronen-Nähmaschinen, 100 Stück sortirt für 20 Pfg. Victoria-Goldbrennmaschinen, 100 Stück 35 Pfg. Prima sortirt Stoppnadeln, 25 Stück 15 Pfg. Die besten Stednadeln, 7 Briefe 20 Pfg. sehr polierte Haarnadeln mit verstellbaren Spitzen, 4 Briefe 20 Pfg. Häkelnadeln, Tapissieradeln, Haken und Nagen, Prima Sargenwirn, 12 Knäuel nur 25 Pfg. Klettenswirn, 12 Knäuel 40 Pfg. Röllchengarn, 12 Knäuel nur 25 Pfg. Stoppgarn, Knäpfgarn, Zwirn in Logen, Adermanns Nähmaschinen, Knäpfgarn in verschiedenen Breiten, durchweg 4 St. für 25 oder 35 Pfg. Wäscheköpfe, 6 Dyd. für 15 oder 20 Pfg. bespannter Wäscheköpfe, 3 Dyd. für 20 oder 25 Pfg. Nadelköpfe, Verlmutterköpfe, Ranschtenköpfe, Kragen und Rodenköpfe, Schützenband, 3 St. für 25 Pfg. Körperband, Leinenband, Wollband, Einsatzband, Gurtrand, farbige Wäscheköpfchen, alles bestehend unter Preis, Bettlügen, Häckelstücken, weiße und farbige Zwirnschlingen, die neuesten Galons zum Besetzen für Schürzen und Kleidchen. 88012

Normal-Schweißblätter nur 20 Pfg. Strumpfhalter, Perren-Gravatten-Anknüpfen, 6 St. 25 Pfg. große Deck-Gravatten in Seide, 3 St. 65 Pfg. und 1 Nr. Tricotagen, Reform- und Normal-Hemden, Hosen und Joden in prima Qualität, außergewöhnlich billig. Prima langmanschettenge Zwirnhandschuhe, nur 25 Pfg. S. Seiden-Handschuhe, langknöpfig, 60 Pfg. sehr elegante Damentücher für die Reise, Promenade und Concert, für die Hälfte des Wertes. Damentwäsche, Negligés. **F 4, 18 neben dem Walfisch F 4, 18.**

## Gg. Lutz Sohn

B 4, 13. B 4, 13.

Wegen Umzug verkaufe von heute ab mein Lager in Sparkochherden ca. 70 Stück verschiedener Größe zu herabgesetzten Preisen unter vollständiger Garantie. 89624  
Man bittet genau auf die Firma zu achten!  
D. D.

### Grosssachsen.

In Stellung von Stiftungs-, Vormundschafts- und Privat-Rechnungen, sowie in Vermittlungen von Kapitalanlagen und Aufnahmen, von Vermögenswerten und Verkäufen, in Abhaltung von Privatversteigerungen, gerichtliche und außergerichtliche Betreibung von Forderungen, Abfassung von Klagen, Willschriften u. s. w., sowie zu Kunstverständerung jeder Art empfiehlt sich 81717

## Complete Copir-Apparate

zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger.“ 77258

## Ausverkauf.

Mein gesamtes Lager empfehle wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu billigsten Preisen.  
**Carl Hoffmann,**  
D 1, 11. D 1, 11.  
Sammt, Seidenwaaren- und Herren-Artikel.

## Geschäfts-Empfehlung.

Cartonage, Musterkarten, Geschäftsbücher, sowie Buchbinderarbeiten aller Art werden prompt und billigst ausgeführt bei  
**J. Hepp,**  
Schreibwaarenhandlung,  
Breite Straße, U 1, 4.

## Prima Ruhrer Fettschrot, Aufkohlen, Anthracitkohlen und Coacs

empfehlen aus gebalten Schiffen  
**Jean Hoefler, K 4, 2**  
Belgische Anthracit-Kohlen  
von der Zeche *Bonne Esperance* bei Herfai, vorzüglichste un-  
übertroffen reinste Anthracit-Kohle empfiehlt 81357  
**G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524.**  
Bestellungen nimmt auch Herr G. Bauer, S 2, 6 entgegen.

## Prima Ruhr-Kohlen

klein geschnittenes Tannenholz, sehr trockenes Bündelholz empfiehlt zu den billigsten Preisen 82200  
**St. Rieger, K 4, 10.**

**Ruhr-Fettschrot,**  
in höchster Qualität,  
reingeseibte Prima Aufkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtes A. Fern-Brennholz, (bestes Anfeuerungs-material), Bündelholz, ebenso feingespaltenes Buchenholz in trockener Waare billigst.  
**Franz von Moers,**  
Reppelerstraße 28, Schwedinger Vorstadt.  
Telephon Nr. 352.

## Um total

schnell zu räumen  
verkaufen wir sämtliche 88094

## Confection

für Damen, Herren & Kinder  
unter Selbstkostenpreis.

Damen: Jaquettes, Umhänge, Mäntel.

Herren: Anzüge, Paletots, Hosen.

Mädchen: Kleidchen und Mäntelchen.

Knaben: Anzüge und Paletots.

## Gebrüd. Alsberg jun.

D 3, 7 an den Planken D 3, 7.

## F. S. Scharpinet

D 2, 11 D 2, 11  
nächt den Planken. nächst den Planken.

## Möbel und Decoration.

Complete Zimmereinrichtungen.  
Polster-Möbel in jeder Preislage.

## Filigran-Arbeit

hier selbst für kurze Zeit.  
Verstellung von Uhren u. Goldketten, Krabbindern, Brochen, Haar- u. Ballschmuck, Kleiderreife, Verzierungen von Wand u. Büchertaschen, Sophasesseln u. nebst Blumenkörben, aus farbigen Draht und Wolle gefertigt.  
Zeige hiermit an, daß ich hier selbst vom 18. Juli ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnen habe und lade die geehrten Damen zur Bestätigung derselben in meiner Wohnung O 1, 12 Laden, neben „Rothen Schaal“, ergebenst ein.  
Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 M. 50 Pfg. für Kinder 1 M. und steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8 bis 12, Nachmittags 2-7, für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Mittwochs, Donnerstags und Freitag Abends von 8-10 Uhr.  
— Kleine Auswahl in Schmuck nebst Blumenkörben habe ich hier selbst in meinem Laden, im Schaufenster ausgestellt. 88318  
**Josephä Theben.**

## 35-Pfennig-Bazar

Schwetzingenstrasse 75b und G 8, 8.1  
Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Haushaltungs- u. Verbrauchs-Gegenständen. 71479

Garantie für vorzügliche Güte.  Trockenes Holz und sauberste Ausführung.

Grosses Lager meiner Fabrik in Laupheim, in Habel u. sammtl. Holzwerkzeugen für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner, Küfer etc. Höchste Preiswürdigkeit und größte Rechlichkeit in der Bedienung. 81848  
Für jedes Eisen Garantie.  
Filiale: H. Hommel, O 4, 15, Kunststr., Mannheim.